

# Finanzbericht 2007

**WE SAVE  
TIME.**



**EASY SOFTWARE AG**  
SOFTWARE FOR DOCUMENTS

# Das Unternehmen

Seit 1990 entwickelt die EASY SOFTWARE AG innovative Lösungen für die elektronische Beleg- und Datenarchivierung und das Management von Dokumenten und Inhalten. Mit unserer erfolgreichen Produktlinie EASY ENTERPRISE gehören wir zu den Marktführern der Branche. In mehr als 9.000 Unternehmen weltweit ist EASY ENTERPRISE bereits im Einsatz. Die EASY-Produkte erfassen plattformübergreifend jede Art von Massendaten, strukturieren und ordnen den Dokumentenfluss, sorgen für eine revisionssichere Langzeitarchivierung und halten Inhalte und Informati-

onen unabhängig von Zeit und Ort unternehmensweit in schnellem Zugriff. Ein Dokumentenmanagement-System (DMS) von EASY sorgt also für eine spürbare Arbeitserleichterung. Das spart Zeit und Geld. Eine enge Zusammenarbeit mit SAP, HP, IBM und Microsoft garantiert, dass alle EASY-Softwarelösungen immer zukunftsorientiert angelegt sind. Die EASY SOFTWARE AG ist mit Tochtergesellschaften in Österreich, Großbritannien, Singapur und den USA vertreten und somit gut gerüstet, das internationale Geschäft kontinuierlich auszubauen.

---

## KONZERNDATEN (IFRS) AUF EINEN BLICK

---

<i>Angaben in Mio. €</i>	<b>2007</b>	2006
Umsatzerlöse	<b>23,2</b>	20,9
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit - EBT	<b>1,1</b>	3,4
Jahresüberschuss	<b>1,3</b>	4,1
Ergebnis je Aktie in €	<b>0,24</b>	0,79
Bilanzsumme	<b>18,9</b>	14,8
Eigenkapital	<b>11,2</b>	9,8
Eigenkapitalquote	<b>59 %</b>	66 %
Mitarbeiter zum Jahresende	<b>162</b>	141

# Inhaltsverzeichnis

---

Das Unternehmen	02
Inhaltsverzeichnis	03
Vorstand und Aufsichtsrat	04
Vorwort des Vorstands	06
Highlights 2007	07
Ausblick auf die Highlights 2008	10

---

Die EASY-Aktie auf einen Blick	14
--------------------------------	----

---

Konzernlagebericht	18
--------------------	----

---

Konzernbilanz	28
Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	30
Entwicklung des Anlagevermögens	31
Anhang zum Konzernabschluss	32
Eigenkapitalentwicklung	45
Kapitalflussrechnung	46

---

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	52
Bericht des Aufsichtsrats	53
Die Corporate Governance Erklärung	54
We save time.	55

## Vorstand

### *Josef Gemeri*

Josef Gemeri ist seit dem 26.06.2003 als Vorstand bei der EASY SOFTWARE AG bestellt. Er ist seit über 20 Jahren in der IT-Branche erfolgreich tätig, davon in den letzten vierzehn Jahren ausschließlich im Imaging- und Dokumenten-Management-Markt. Er sammelte in leitenden Positionen bei führenden Unternehmen der DMS-Branche weitreichende internationale Erfahrungen in der IT- und Softwarebranche. In dieser Zeit war Herr Gemeri maßgeblich an Produkteinführungen/Lösungen beteiligt und entwickelte dafür marketingorientierte Absatzwege sowohl für das Endkundengeschäft als auch für den Partnerkanal.



### *Andreas C. Nowotka*

Andreas C. Nowotka ist seit 01.05.2007 Vorstand der EASY SOFTWARE AG. Er verantwortet den Bereich Produktentwicklung, Projekt- abwicklung, Support und Marketing. Herr Nowotka ist bereits seit über zehn Jahren bei der EASY SOFTWARE AG tätig und verfügt über exzellente Marktkenntnisse im Segment des Elektronischen Dokumentenmanagements. Mit seinem Know-How hat er wesentlich die strategische Produktentwicklung unseres plattformübergreifenden ENTERPRISE.x Servers vorangetrieben. Darüber hinaus zeichnet er sich als ausgewiesener Marketingfachmann für Printmedien und Messen aus.



# Aufsichtsrat

## *Manfred A. Wagner, Vorsitzender*

Manfred A. Wagner steht einer mittelständischen Unternehmensgruppe vor, die rund 5.000 Mitarbeiter beschäftigt und über zahlreiche internationale Verbindungen verfügt. Die Betätigungsfelder reichen von der Logistik über Elektronik und Industrieverpackung bis hin zu Systemhäusern und Softwareproduktion. Manfred A. Wagner war selbst bereits bei unterschiedlichen IT-Unternehmen verantwortlich beschäftigt und ist seit dem 07.10.2002 Mitglied (Vorsitzender) im Aufsichtsrat der EASY SOFTWARE AG.



## *Gereon Neuhaus, stellvertretender Vorsitzender*

Gereon Neuhaus leitete mehrere Jahre als Geschäftsstellenleiter der Siemens-Business-Services das SAP-Beratungsgeschäft der Geschäftsstellen Düsseldorf und Köln. Er war von 2000 bis 2006 Mitglied der Geschäftsführung der Services for Business IT Ruhr GmbH und verantwortete in dieser Funktion insbesondere den Eintritt in das konzernexterne Geschäft. Derzeit ist Herr Neuhaus Mitglied des Vorstands bei der Aareon AG. Mitglied des Aufsichtsrates der EASY SOFTWARE AG ist Gereon Neuhaus seit dem 20.11.2003.



## *Andreas Kerbusk*

Andreas Kerbusk war in den Jahren 1990 bis 1998 in leitenden Positionen bei IBM, Klöckner und Lurgi-Lentjens zuständig für die Informationsverarbeitung. Bis 2007 war er als CIO bei dem Energieversorger STEAG AG in Essen tätig. Zeitgleich arbeitete er in Verbänden an strategischen IT-Sachverhalten. Hervorzuheben ist hier die Verbandsarbeit im Vorstand der DSAG (Deutschsprachige SAP Anwendergruppe e.V.). Heute ist er als Geschäftsführer der SE Strategies&Engineering GmbH tätig, einem IT Prozess-/Methoden-Beratungshaus für mittelständische Unternehmen, und verantwortet dort die Bereiche IT-Geschäftsintegration sowie Krisenmanagement/Projektmediation. Herr Kerbusk ist seit dem 19.05.2005 Mitglied im Aufsichtsrat der EASY SOFTWARE AG.



# Vorwort des Vorstands

**Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde, liebe Mitarbeiter!**

Die rasante Entwicklung neuer Technologien zählt zu den spannendsten Aspekten unserer Zeit. Den Fortschritt engagiert zu begleiten ist eine Herausforderung, der wir uns seit Jahren erfolgreich stellen.

Innovative Software von der EASY SOFTWARE AG steht immer für die Lösung ganz spezifischer Kundenanforderungen. Unsere konsequente Ausrichtung auf Produkt- und Lösungskompetenz steht für das weitere Wachstumspotenzial unseres Unternehmens.

Sachverstand und Wissen, Umsicht und Verantwortung gehören zu den Eckpfeilern effizienter Unternehmensführung, denen wir uns mit unseren Mitarbeitern verschrieben haben. Wir verbinden Visionen mit Substanz, um die technologischen Chancen in wegweisende Software umzusetzen.

Auch in Märkten mit hohem Potenzial zählt jeder Kunde. Wer langfristig überzeugen will, muss täglich sein Wissen und seine Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen. Daher möchten wir ganz speziell unseren Mitarbeitern sowie unseren Kunden, Partnern und Aktionären für ihr außerordentliches Engagement und ihr entgegengebrachtes Vertrauen herzlichst danken.

Mit den in 2007 getätigten Investitionen in Personal, in Softwareentwicklung und in Tochtergesellschaften werden wir die Marke „EASY SOFTWARE“ in den nächsten Jahren noch bekannter machen und unsere Marktanteile international ausweiten.

Wir freuen uns darauf, dass Sie als unsere Aktionäre, diesen Weg mit allen Mitarbeitern unseres Konzerns gemeinsam gehen wollen.

Der Vorstand



Josef Gemein (Vorsitzender)

# Highlights 2007

Mit einer Vielzahl von strategischen, entwicklungstechnischen und vertrieblichen Maßnahmen hat sich der EASY Konzern im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgreich und zukunftsweisend positionieren können. Zu den besonderen Punkten gehören:

## *HSBC wird Designated Sponsor*

Mit der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG hat die EASY SOFTWARE AG ein kompetentes Bankhaus für Small und Mid Caps und einen der größten Designated Sponsors in Deutschland als Partner gewinnen können. Mit dieser Maßnahme wurde die Liquidität und Transparenz der EASY SOFTWARE AG Aktie gefördert.

## *Microsoft European SharePoint Conference in Berlin*

Die jährlich stattfindende „Microsoft European SharePoint Conference“ ist das größte europäische Expertenforum für Kunden und Partner aus dem Enterprise Content Management-Umfeld (ECM). Im Zuge der langjährigen engen Zusammenarbeit mit Microsoft präsentierte EASY vom 12. bis 14. Februar 2007 im Convention Center des Hotel Estrel in Berlin ihre ECM-Lösungen für den SharePoint Server 2007.

## *Übernahme von 100 % der Anteile der EASY SOFTWARE INC.*

Im März 2007 wird die EASY SOFTWARE INC. mit Sitz in Great Valley in der Nähe von Philadelphia eine 100-prozentige Tochter der EASY SOFTWARE AG. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2006 hat die Gesellschaft über eine Million US-Dollar Umsatz gemacht und ein positives Ergebnis

erwirtschaftet. Die EASY SOFTWARE INC. vertreibt seit Ende 1999 in den USA Produkte und Lösungen der EASY SOFTWARE AG. Zum damaligen Zeitpunkt waren große SAP-Kunden der angepeilte Hauptmarkt für EASY. Darüber hinaus versprachen die guten Aussichten auf dem amerikanischen Archivierungsmarkt einträgliche Geschäfte. Heute werden nicht nur SAP-Themen adressiert, sondern die Gesellschaft bietet den Kunden auch vorgefertigte Lösungen, die die Kernprozesse, wie z. B. die elektronische Eingangsrechnungsverarbeitung, in den Vordergrund stellen.

## *CeBIT in Hannover*

Die EASY SOFTWARE AG präsentierte auf der CeBIT 2007 ihr um wesentliche Funktionalitäten und Module erweitertes Produktportfolio für elektronische Archivierung und Enterprise Content Management. Im Mittelpunkt stehen sowohl eigene als auch gemeinsam mit Partnern entwickelte Lösungen, mit denen Geschäftsprozesse beschleunigt, die Kosten gesenkt und die Produktivität deutlich gesteigert wird.

## *EASY xBASE ist E-Mail-Produkt des Jahres*

Die E-Mail-Archivierungslösung EASY xBASE ist in Großbritannien von den Lesern des Fachmagazins „Network Computing“ zum E-Mail-Produkt des Jahres gewählt worden. Mit den Network Computing Awards werden Personen und Firmen geehrt, deren Produkte Spitzentechnologien der



**EMAIL PRODUCT  
OF THE YEAR 2007**  
EASY SOFTWARE  
Easy Enterprise

IT-Branche sind. Technologien, Tools, Lösungen und Produkte finden somit breite Anerkennung in diesem sich ständig weiterentwickelnden Markt.

### *MIX – Die EASY-Partnerkonferenz*

Rund 300 Teilnehmer aus 16 Ländern folgten der Einladung zur Partnerkonferenz am 3. und 4. Mai 2007 im Düsseldorfer Hotel InterContinental. Unter dem Motto „Die Zukunft beginnt mit Ihnen!“ stellten die EASY-Spezialisten der einzelnen Fachbereiche in über 30 Vorträgen das EASY-Produkt-



und Lösungsportfolio vor. Auch Referenten der Partnerfirmen – nationale wie internationale – nutzten die Gelegenheit, um ihre positiven Erfahrungen mit den EASY-Lösungen darzulegen. Gemeinsam mit den Partnern sollen anhand innovativer Konzepte neue Marktsegmente erschlossen und auf diesem Wege neue Geschäfte generiert werden.

### *SAPPHIRE in Wien*

SAP lädt alljährlich Spezialisten und Fachleute zu einem internationalen Kommunikationsforum in eine europäische Hauptstadt ein. Die Veranstaltung erfreut sich insbesondere bei den sogenannten „Top-Level-Entscheidern“ großer Akzeptanz. EASY vertreibt bereits seit 1996 erfolgreich SAP-Archivierungssysteme und ist weltweit einer der Top-Hersteller in diesem Bereich. EASY for mySAP, die bewährte und marktführende Client-Server-Anwendung des Produktportfolios von EASY ENTERPRISE, deckt alle Archivierungsszenarien für SAP-Anwender ab. Zudem unterstützt es die Standardschnittstelle Archive-Link in vollem Umfang und bietet eine Vielzahl von Zusatzfunktionen mit Alleinstellungsmerkmalen.



### *Gründung der EASY SOFTWARE (ASIA PACIFIC) PTE. LTD. in Singapur*

Die EASY SOFTWARE AG setzt ihre Internationalisierungsstrategie fort und gründet in Singapur eine Tochtergesellschaft. Die neue EASY SOFTWARE (ASIA PACIFIC) PTE. LTD. nimmt ihre Geschäftstätigkeit am 1. Juli 2007 auf und vertreibt im asiatischen Raum die Produkte und Lösungen der Muttergesellschaft. Im Vorfeld der Gründung des dortigen Unternehmens wurden durch die EASY SOFTWARE AG bereits vor Ort Kooperationsgespräche mit verschiedenen Firmen und Partnern geführt und so die bestehenden Marktchancen evaluiert. Daraus resultierend hatte die neue EASY-Tochter bereits zum Start eine gute Perspektive, um kurzfristig neue Partner und Kunden für den Gesamtkonzern zu gewinnen.



### *DMS Expo in Köln*

Schwerpunkte des Messeauftritts waren die erweiterten branchen- und anwenderorientierten Lösungen zur Abbildung dokumentenbasierter Geschäftsprozesse für die Bereiche Notes, SAP sowie für die aktuellen Microsoft-Technologien. Besonders auffällig war die hohe Sichtbarkeit der EASY SOFTWARE AG im gesamten Wettbewerbsumfeld. Tatsächlich ragte der EASY-Stand auf der DMS Expo aus der Masse der 385 Aussteller durch seine Höhe und Gestaltung deutlich heraus. Die Qualität der präsentierten Produkte und Lösungen konnte beim Publikum besonders überzeugen. Ein hohes Interesse bestand an Workflow-basierten Lösungen zum Thema Eingangsrechnungsverarbeitung für Navision und SAP sowie an Lösungen für das Vertragsmanagement.

### *CeBIT Bilisim Eurasia in Istanbul*

Die CeBIT Bilisim Eurasia ist eine internationale Veranstaltung, die von großer Bedeutung sowohl für die Türkei als auch für die Märkte der Nachbarstaaten ist. Auf einer Ausstellungsfläche von beinahe 90.000 Quadratmetern präsentierten sich rund 1.000 Aussteller aus 70 Ländern. Der wachsende türkische Markt und die ihn umgebenden Länder bieten ein großes Potenzial für Dokumentenmanagement und Archivierung. Diese Chancen wollen wir durch frühe Positionierung, gute Kommunikation und bestens ausgebildete Partner für EASY nutzen.

### *SAP-Roadshow*

In gleich drei deutschen Metropolen machte die diesjährige SAP-Roadshow der EASY SOFTWARE AG Station. Nach dem Start in Düsseldorf folgte eine Veranstaltung in Frankfurt. Den Abschluss bildete dann eine Präsentation in Stuttgart. Themen der Roadshow waren die marktführenden Produkte der EASY SOFTWARE AG im SAP-Bereich für die automatisierte Eingangsrechnungsverarbeitung, das Ordermanagement und die digitale Personalakte für höchstmögliche Automatisierung bei gleichzeitiger Transparenz aller geschäftsrelevanten Vorgänge.

### *Weitere Messen und Veranstaltungen*

Das Jahr 2007 war darüber hinaus von zahlreichen Vertriebsveranstaltungen geprägt, bei denen die EASY ihre Leistungsfähigkeit präsentieren konnte (ITeG in Berlin – ECM-Tag in Köln – IFS World Conference in Berlin – Systems 2007 in München – VDAV-Branchentreff in Bonn – Microsoft SharePoint-Konferenz in Wien – DSAG-Jahreskongress in Frankfurt – DNUG-Herbstkonferenz in Bonn – Business Online Messe in Münster – New Media Sales Digitales Personal Management in München, Frankfurt und Berlin – Techno Summit in Stuttgart – synIT in Fulda – Deutsche Microsoft-Partnerkonferenz in Düsseldorf – Document Management Workshop EASY and Fujitsu in Singapur). Mit der Teilnahme an diesen Messen haben wir einen Grundstein für zukünftige Vertriebsfolge gelegt.



# Ausblick auf die Highlights 2008

In 2008 wird der Konzern seine Aktivitäten auf nationaler und internationaler Ebene weiter forcieren, um – wie in den Vorjahren auch – die Marke „EASY“ noch breiter zu positionieren. Einige Besonderheiten für das kommende Jahr möchten wir an dieser Stelle bereits ankündigen.

## *EASY SOFTWARE AG auf der Lotusphere in Orlando*

Einmal im Jahr ist Orlando im US-amerikanischen Florida der Treffpunkt für alle Lotus Notes/Domino-Anwender weltweit. Mit der Lotusphere findet dort die größte IBM-Konferenz für diesen Bereich statt. Im Rahmen von Vorträgen und Diskussionsrunden können sich Interessierte einen detaillierten Überblick zu Lösungen des elektronischen Dokumentenmanagements verschaffen. Mit einem eigenen Stand vor Ort präsentiert unsere Tochtergesellschaft EASY SOFTWARE INC. die Archivierungslösungen aus dem Hause EASY.



## *Neues aus dem MICROSOFT-Umfeld*

EASY präsentiert zur CeBIT 2008 die neue Version von EASY xSHARE 2007. Die Version ermöglicht unter anderem den Zugriff auf EASY ENTERPRISE direkt aus der SharePoint Portal-Oberfläche sowie die rechtskonforme Archivierung von SharePoint-Dokumenten. In Ergänzung dazu wird die neue SharePoint Workflow-Technologie optimal unterstützt.

## *Digitale Signatur mit dem EASY xSCANSIGNER*

Rechtssicherheit wird in immer stärkerem Umfang zu einem wichtigen Thema im Bereich des Dokumentenmanagements – und hier speziell bei der digitalen Archivierung. Mit dem neuen Produkt EASY xSCANSIGNER erfolgt eine qualifizierte Signatur nach den Vorgaben des Signaturgesetzes und der Signaturverordnung. Die Lösung erfüllt somit alle gesetzlichen Anforderungen für die Papierbelegerfassung z. B. bei Krankenkassen und Sozialversicherungsträgern.

## *MIX<sup>08</sup> – Die Partner- und Kundenkonferenz*

Die EASY SOFTWARE AG setzt seit je her auf die enge Kooperation mit starken Fachhandels- und Technologiepartnern. Gemeinsam erkennen und erschließen wir Wachstumspotenziale, entwickeln immer wieder innovative Software-Lösungen und bieten ein flächendeckendes Netz kompetenter Beratung für umfassenden Service vor Ort. Im exklusiven Ambiente des Hotel InterContinental in Düsseldorf bieten wir am 06. und 07. Mai ein „Mix“ aus informativen Vorträgen und Workshops, aktuellen Produktinformationen sowie Einblicke in die zukünftige Strategie, um unsere Zusammenarbeit mit den Partnern und Kunden weiterhin erfolgreich fortzuführen. Nachdem am ersten Tag unsere Partner im Mittelpunkt stehen, wollen wir am zweiten Tag der



Konferenz unseren Kunden aktuelle internationale Referenzen und Projekte vorstellen, über neue EASY-Produkte und -Lösungen informieren sowie unsere Entwicklungspläne der kommenden Jahre erläutern.

#### *SAPPHIRE in Berlin*

Nach Wien im vergangenen Jahr ist 2008 nun Berlin der Veranstaltungsort der vom 19. bis zum 21. Mai stattfindenden SAPPHIRE. Die EASY SOFTWARE AG wird – wie bereits seit vielen Jahren – wieder mit einem eigenen Stand vertreten sein, um alle ihre Dokumentenmanagement-Produkte und -Lösungen im SAP Umfeld vorzustellen.

## **SAPPHIRE 08**

Hauptthema wird die generische Workflow-Lösung

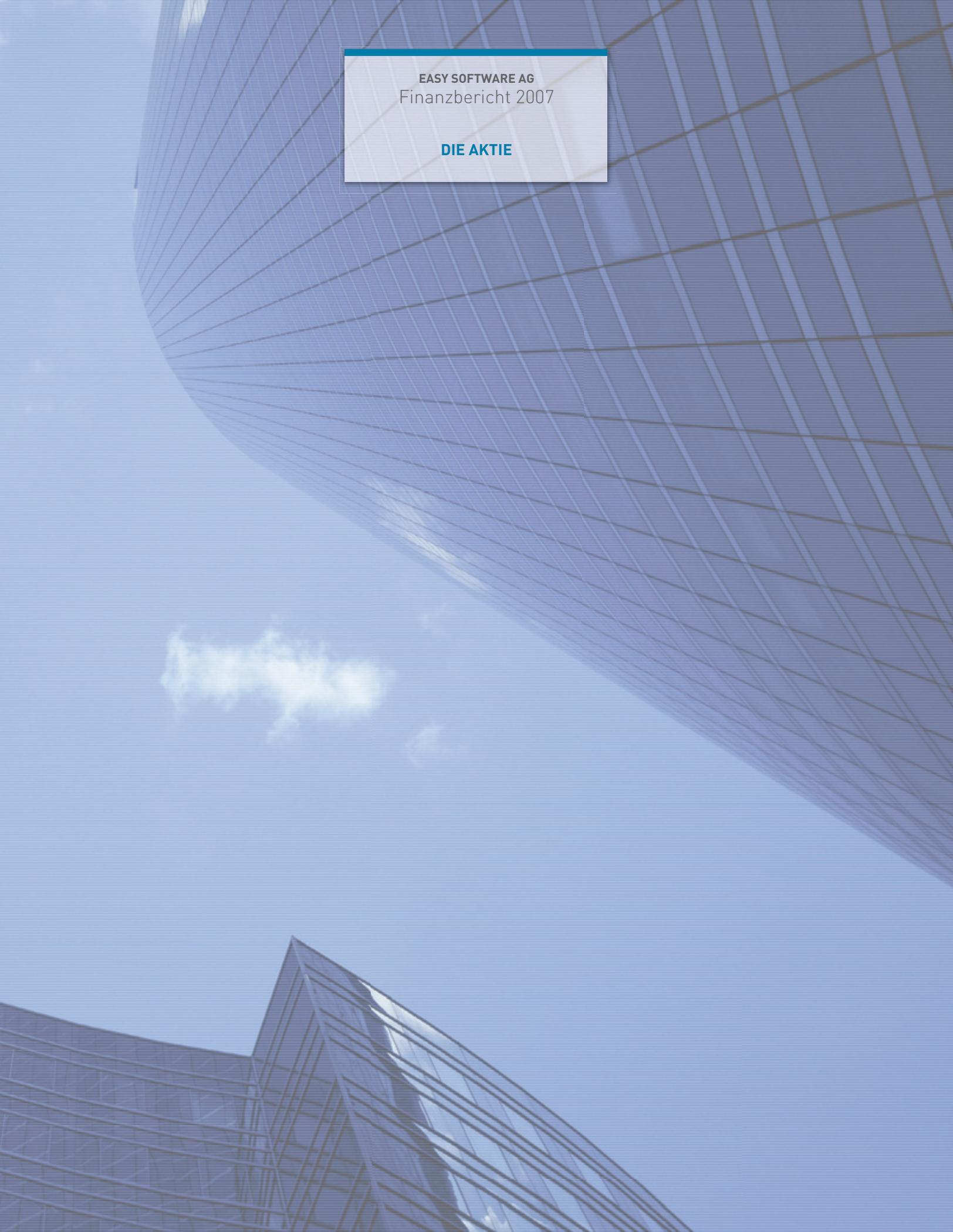
EASY xFLOW sein. EASY xFLOW ergänzt mit seinen variablen und komplexen Funktionalitäten das Produktportfolio der EASY SOFTWARE AG optimal. Dies gilt insbesondere für die Cockpit-Lösung EASY iCENTER bei Eingangsrechnungen in SAP. Die neue Workflow-Generation vereint viele der aus der Praxis stammenden Leistungsmerkmale und Funktionen in genau einer Lösung.

#### *Erweiterung des EASY-Schulungskonzeptes*

Im Rahmen der Einführung ihres neuen Zertifizierungsprogramms wird die EASY SOFTWARE AG ihr Schulungskonzept erweitern. So können die Abschlusstests der ange-

botenen Schulungen für EASY ENTERPRISE.x durch die Zusammenarbeit mit autorisierten Prüfungszentren in ganz Deutschland in der Nähe des eigenen Firmensitzes abgelegt werden. Dieses Verfahren soll der Vereinfachung des Zertifizierungsprozesses dienen und den EASY-Partnern nicht nur Zeit, sondern – bedingt durch die kürzere Anreise zum Prüfungszentrum – auch Geld sparen. Mit dem Absolvieren der Prüfung erbringen die Mitarbeiter den handfesten Beweis ihrer exzellenten Fähigkeiten im EASY-Umfeld und machen den Weg für eine Zertifizierung ihrer Firma im Rahmen des neuen EASY-Modells frei.





EASY SOFTWARE AG  
Finanzbericht 2007

**DIE AKTIE**

# Die EASY-Aktie auf einen Blick

Der positive Trend der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen aus dem Jahr 2006 setzte sich zwar auch in 2007 fort, führte aber nicht bei allen Aktienindizes zu einer positiven Wertentwicklung. Während beispielsweise der DAX im abgelaufenen Börsenjahr entsprechend deutlich zulegen konnte (+ 21 %) verzeichnete der Prime Software Index eine gegenteilige Entwicklung und notierte zum Jahresultimo mit einem Verlust in Höhe von 6 %.

	02.01.2007	28.12.2007	Veränderung
EASY SOFTWARE AG	9,22 €	6,00 €	-35 %
DAX	6.681	8.067	+21 %
Prime Software	9.203	8.642	-6 %

(Schlusskurse Börse Frankfurt)

Auch die Aktie der EASY SOFTWARE AG zeigte im Geschäftsjahr 2007 eine äußerst wechselhafte Performance. Während der ersten zwei Monate sorgten die guten Geschäftsaussichten und das positive Kapitalmarktumfeld für einen Kursanstieg der Aktie von € 9,22 bis auf ein Jahreshoch von € 10,80 am 21.02.2007. Das generell schwierige Umfeld für Software-Aktien und hier insbesondere für Titel von Small und Mid Cap Werten erfasste im Verlauf des Jahres 2007 dann auch die Aktie der EASY SOFTWARE AG. Selbst positive Nachrichten über neue Partnerschaften, großvolumige Geschäftsabschlüsse und strategische Zukunftsinvestitionen für den Unternehmensausbau konnten den stetigen Kursverfall nicht stoppen. Nach einem zwischenzeitlichen Jahrestief von € 5,95 am 27. November schloss die Aktie zum Jahresende bei € 6,00.

Auch wenn wir mit dem Kursverlauf der Aktie der EASY SOFTWARE AG im Geschäftsjahr 2007 nicht zufrieden sein können, sind wir überzeugt, dass wir gerade in diesem Geschäftsjahr wichtige Voraussetzungen für eine positive Entwicklung – auch des Aktienkurses – geschaffen haben. Um diese Potenziale für den Kapitalmarkt transparenter zu machen haben wir in 2008 mit dem Frankfurter Analystenhaus „Vara Research GmbH“ und der „BankM“ zwei professionelle Kapitalmarktbetreuer gewinnen können. Wir sind zuversichtlich, dass das Wertsteigerungspotenzial unserer Aktie bei den entsprechenden Geschäftsergebnissen auch ausgeschöpft werden kann.

## ENTWICKLUNG DER EASY-AKTIE IN 2007



## ENTWICKLUNG DER EASY-AKTIE 2003 – 2007



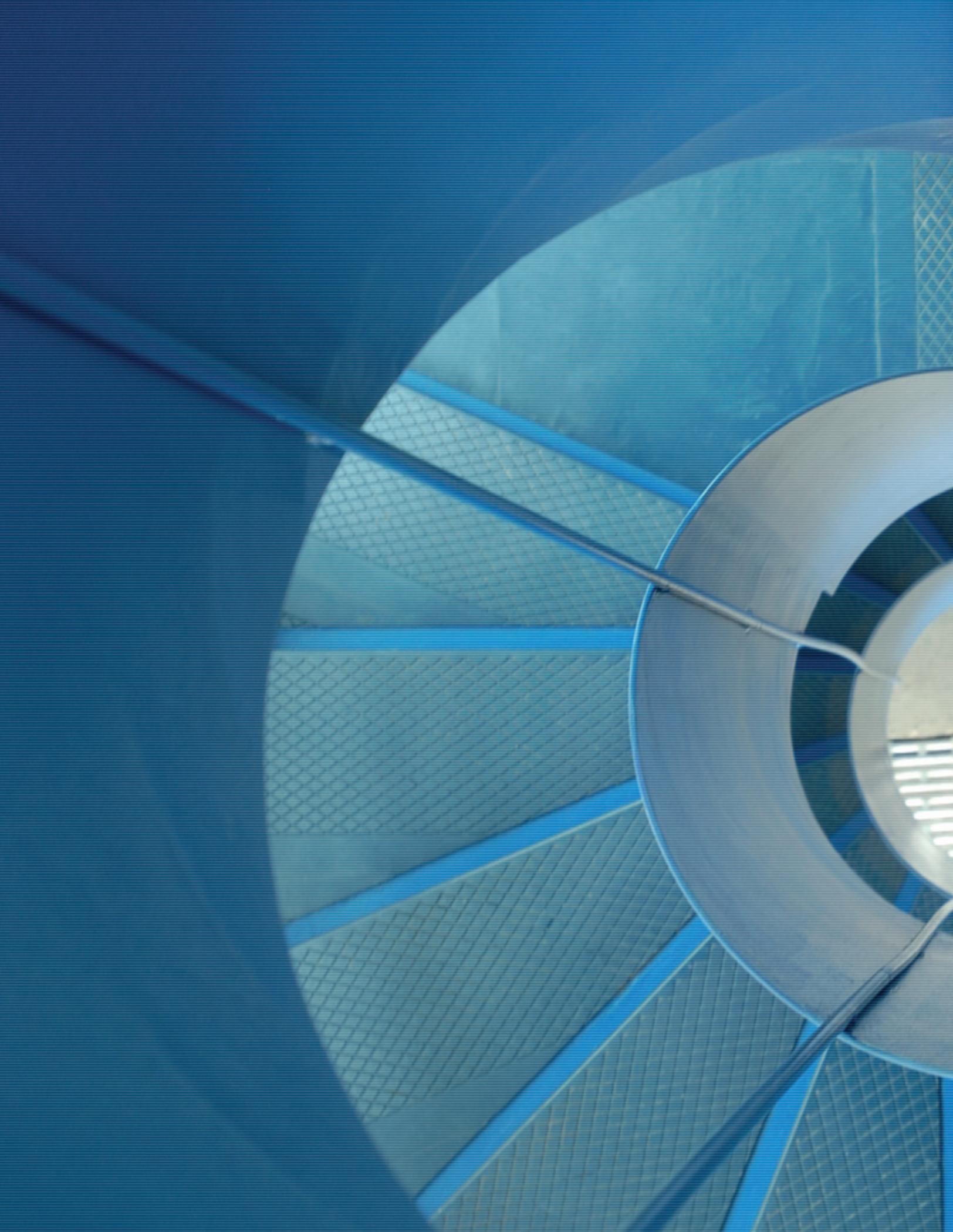
## DIE EASY-AKTIE AUF EINEN BLICK

**2007**

Jahreshöchststand	<b>10,80 €</b>
Jahrestiefststand	<b>5,95 €</b>
Schlusskurs am 28. Dezember 2007	<b>6,00 €</b>
Grundkapital am 31. Dezember 2007	<b>5.403.000,00 €</b>
Anzahl der Aktien zum 31. Dezember 2007	<b>5.403.000</b>

## KENNDATEN DER EASY-AKTIE

WKN	<b>563400</b>
ISIN	<b>DE0005634000</b>
Börsenkürzel	<b>ESY</b>
Aktienart	<b>Inhaber-Stammaktien (Stückaktien)</b>
Börsensegment	<b>Geregelter Markt, Frankfurt</b>
Indizes	<b>CDAX-Performance-Index</b>
Börsenplätze	<b>XETRA, Frankfurt, Berlin-Bremen</b>





EASY SOFTWARE AG  
Finanzbericht 2007

**KONZERNLAGEBERICHT**

## Mit EASY Maßstäbe setzen

### *Wir setzen Zeichen in einem Markt mit Zukunft*

Der Markt für elektronisches Dokumentenmanagement ist national und international weiterhin eine Wachstumsbranche. Die führende Position der EASY SOFTWARE AG im deutschen Markt für Dokumentenmanagement wird durch eine aktuelle und unabhängige Studie des VOI-Verband Organisations- und Informationssysteme e. V. zum Thema „Dokumenten-Management in Deutschland 2007“ untermauert. Wir entwickeln und vertreiben demnach das am weitesten verbreitete Produkt und weisen bei potenziellen Neukunden, die ihre Geschäftsunterlagen noch nicht elektronisch managen und verwalten, den höchsten Bekanntheitsgrad auf. Darüber hinaus ergibt sich aus der Untersuchung, dass über 65 % der befragten Unternehmen noch gar kein Dokumentenmanagement-System einsetzen. Das ist ein bedeutendes Potenzial, welches wir gemeinsam mit unseren Partnern nutzen werden, um weitere Marktanteile zu erschließen und die EASY-Lösungen noch bekannter zu machen. Den Grundstein dafür haben wir mit unseren innovativen Entwicklungen bereits gelegt.

### *Wachstumsimpulse durch EASY SOLUTION PACKAGES*

Immer mehr Unternehmen stehen unter hohem Zeit- und Kostendruck. Deshalb halten sie am Markt gezielt nach Softwarelösungen Ausschau, die ihnen ein effektiveres Prozessmanagement bieten können. Unser Unternehmen wird erfahrungsgemäß als Anbieter solcher Lösungen gesucht. Wir sind schon seit einiger Zeit dazu übergegangen,

entsprechend vorkonfigurierte Lösungspakete anzubieten. Die EASY SOLUTION PACKAGES beinhalten neben den prozessorientierten Lösungen für die verschiedensten Bereiche und Branchen auch „Best-Practice“-Workflows, die sich ohne großen Customizing-Aufwand installieren lassen. Hierzu gehört die automatisierte Eingangsrechnungsverarbeitung mit EASY INVOICE genauso wie ein effektives Vertragsmanagement mit EASY CONTRACT.

### *Kundenstamm erfolgreich ausgebaut*

Gemeinsam mit unseren Partnern konnten wir die installierte Kundenbasis erheblich ausbauen. Über 550 Neukunden in 2007 spiegeln die Bekanntheit und Akzeptanz unserer Produkte und Lösungen wider. Mit nunmehr über 9.000 Kunden (davon 2.000 außerhalb Deutschlands) verfügen wir über einen Kundenstamm, mit dem wir in allen Branchen und Unternehmensgrößen vertreten sind.

# 9.000

## UNSER VERTRIEB

### *Stärkster DMS-Vertriebskanal in Europa*

Zur schnellen Marktdurchdringung setzen wir neben unserem Direktvertrieb für Großkunden vor allem auf unsere Vertriebspartner. Mit den nationalen und internationalen Partnerschaften haben wir für die DMS-Branche den stärksten Vertriebskanal in Europa, der mit uns gemeinsam den Kundenstamm von über 15.000 installierten Archiv- und Dokumenten-Servern aufgebaut hat.

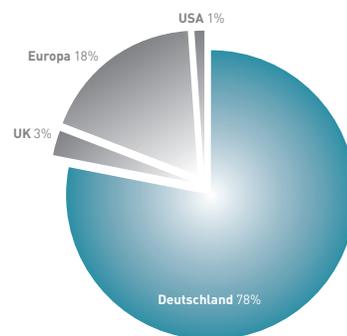
### *Neue EASY/MICROSOFT-Partner*

In 2007 haben wir für die Zukunftsmärkte mit EASY-Produkten im Microsoft Umfeld 46 neue Partner gewinnen können. Hierdurch werden wir neue Kundensegmente bedienen können, die uns weitere Marktanteile sichern werden. Mit Produkten für Microsoft Exchange Server, Microsoft SharePoint Server und Microsoft Office werden diese Partner in die Lage versetzt, ihre bisherigen Kunden mit neuen Technologien zu bedienen.

### *Das Zertifizierungsmodell für Vertriebspartner*

Wir haben unser neues Modell zur Partnerzertifizierung im Mai 2007 angekündigt und plangemäß im September 2007 eingeführt. Damit ist es den EASY-Partnern möglich, gezielt auf den Status eines Bronze-, Silber-, oder Gold-Partners hinzuarbeiten. Der Status ist dabei von der Wahl der fachlichen Schwerpunkte durch die Partner abhängig. Zu

diesem Zweck können Kompetenzen in den zunächst sechs verschiedenen Bereichen „EASY Infrastructure for ECM Solutions“, „EASY Business Solutions for SAP“, „EASY Business Solutions for Microsoft Dynamics“, „EASY Microsoft Office Solutions“, „EASY Notes Solutions“ und „EASY OEM Industry Solutions“ erworben werden. Mit unserem neuen Partnermanagement verfolgen wir ein klares Ziel. Wir wollen die hohe Akzeptanz unserer Partner im Markt noch weiter steigern und den Kunden die notwendige Transparenz bieten, sich für ihre Bedürfnisse an den richtigen Partner zu wenden.



KUNDENVERTEILUNG

### *Marketing und Kommunikation*

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir die Leistungen des EASY SOFTWARE AG Konzerns durchschnittlich auf zwei Messen und Veranstaltungen pro Monat präsentiert. Dies sowohl national als auch international. Neben den großen Messen CeBIT und DMS sind unsere Teilnahmen an der CeBIT Bilisim Eurasia in der Türkei, der Microsoft SharePoint Konferenz in Wien und der SAP-Messe SAPPHIRE in Wien hervorzuheben. Mit der erstmalig veranstalteten EASY-Partnerkonferenz MIX 07 in Düsseldorf haben

wir unsere nationalen und internationalen Partner an zwei Tagen von unserer Innovationskraft und Zukunftsstrategie begeistern können. Das vierteljährlich erscheinende, zweisprachige Unternehmensmagazin „The Document Times“ berichtete über unsere Produkte, Kunden, Partner, Trends und Termine. Gleichzeitig haben wir unsere europäischen, amerikanischen und asiatischen Kommunikationsnetze zur Unterstützung des internationalen Vertriebs ausbauen können. Mit der Teilnahme an der LOTUSPHERE 2008, der größten IBM-Konferenz für LOTUS NOTES/DOMINO-Anwender in Florida Anfang Januar 2008 haben wir gemeinsam mit unserer US-amerikanischen Tochtergesellschaft EASY SOFTWARE INC. gezeigt, dass unsere Technologien international wettbewerbsfähig sind.

## WETTBEWERBSVORSPRUNG DURCH INNOVATION UND PRÄZISION

---

### *Entwicklung leistungsstarker Gesamtsysteme*

Treibende Kräfte für unsere Softwareentwicklung sind Anregungen der Partner und Kunden sowie die allgemeine technologische Fortentwicklung. Um die Wünsche des Marktes frühzeitig aufgreifen zu können, werden Kundenanforderungen permanent zentral erfasst, innerhalb des Produktmanagements geprüft und gegebenenfalls in einem der künftigen Software-releases umgesetzt.

### *Vielfältige Neuerungen im Microsoft-Umfeld*

Im Jahr 2007 wurden umfangreiche Neuentwicklungen im Microsoft-Umfeld präsentiert. Die E-Mail-Flut steigt nach aktuellen Schätzungen jährlich um mehr als 30 %. Dabei sind immer mehr steuerrelevante E-Mails im Umlauf, die das E-Mail-Management insgesamt immer anspruchsvoller werden lassen. Wir haben mit der Entwicklung von xBASE 2007 adäquat auf die Marktanforderungen reagiert. Die neueste Version der E-Mail-Archivierungslösung reduziert das

Exchange-Datenvolumen und unterstützt Exchange Server-Migrationen. Neben vielen Detailverbesserungen wird auch der neue Microsoft Exchange Server 2007 unterstützt. Exchange Server-Farmen können konsolidiert werden. EASY xBASE 2007 indexiert Inhalte, Dokumente und Anhänge im Volltext – die Suche in Outlook ist integriert. Darüber hinaus ist die revisionssichere und GDPdU-konforme Archivierung jederzeit gewährleistet. EASY xBASE ermöglicht nun auch Blackberry-Anwendern eine revisions-sichere Archivierung ihrer E-Mails. Nach Eingang einer E-Mail wird diese sofort archiviert, der Link auf die archivierte E-Mail kann ab jetzt mit einer einstellbaren zeitlichen Verzögerung erzeugt werden. Dadurch können Blackberry-Anwender wie gewohnt auf die aktuell eingehenden E-Mails zugreifen und haben trotzdem die Sicherheit einer revisions-sicheren Archivierung.

### *EASY-Archivierung für Microsoft SharePoint Server 2007*

EASY xSHARE ist die Archivierungslösung für Microsoft Office SharePoint Server 2007. Mit dieser EASY-Lösung werden Ressourcen entlastet und die Performance gesteigert. Die Palette der Funktionen ist breit gefächert. Single-Dokument-Archivierung ist ebenso möglich wie die Suche über Metadaten. EASY xSHARE verfügt über eine integrierte Administration, Archivbibliotheken und Mass-Storage-Anbindung. Zudem wird der Share-Point-Workflow unterstützt.

### *EASY for mySAP*

EASY for mySAP Level 1 ist komplett überarbeitet worden. Wir haben eine völlig neue Administrationsoberfläche geschaffen. Die Ergonomie und Bedienbarkeit wurden erheblich verbessert. Mit EASY for my SAP Level 2 und Smart-Link wurden zwei komplett neue Module entwickelt. Diese neu entwickelte Software läuft komplett auf Java-Technologie. Ein großer Vorteil dieser Innovation ist die dadurch gegebene größere Release-Unabhängigkeit von SAP. Das neue System ist insgesamt transparenter und besser zu warten.

Ein ebenfalls neues Drop-down-Menü gewährt zudem eine bessere Übersicht. Eine weitere Implementierung führt zu einer stabileren und schnelleren Signatur-Prüfung.

#### *EASY DOCUMENTS*

Unser EASY DOCUMENTS ist das ECM-System, welches den gesamten Lebenszyklus eines Dokuments abdeckt. Von der Erfassung über die Bearbeitung, Weiterleitung und Recherche bis hin zur revisionssicheren Archivierung. In 2007 haben wir die vollständige Integration von EASY DOCUMENTS in EASY ENTERPRISE sowohl als Archiv-Client als auch als Workflow-System mit Archivanbindung vorgestellt. Ein weiteres Highlight ist die nahtlose Integration von EASY DOCUMENTS in Microsoft Outlook. Damit sind alle ECM-Aufgaben für den Anwender direkt in der gewohnten Outlook-Umgebung zugänglich.

Dies sind nur einige Beispiele für die Innovationskraft unseres Unternehmens. Mit diesen, und anderen Entwicklungen im Umfeld von z. B. Lotus Notes und anderen ERP-Systemen gehören wir zu den Technologieführern unserer Branche.

#### *Qualitätssicherung im Fokus*

Wesentlicher Bestandteil unserer Softwareentwicklung ist ein zuverlässiges Qualitätssicherungssystem. Unsere Mitarbeiter in der Qualitätssicherung verfügen über langjährige EASY-Erfahrung aus den Bereichen Entwicklung, Consulting und Testverfahren für unsere Softwareprodukte. Wir haben den Anspruch, unseren Kunden zuverlässige Software mit geringstmöglicher Fehlerquote zu liefern. In 2007 konnten wir unsere Releaseplanung einhalten und modernste Software für Dokumentenmanagement ausliefern.

#### *Das neue EASY-Support-Konzept*

Wir haben mit unserer Support-Abteilung schon immer schnelle Lösungen bei auftretenden Softwareproblemen für unsere Kunden erarbeitet. Mit dem in 2007 neu eingeführten Support-Konzept ist uns ein weiterer Schritt in Richtung Zuverlässigkeit und Prozessoptimierung gelungen. Mit neuer Software haben wir die Erreichbarkeit des Supports verbessert und die Transparenz der einzelnen Anfragen erhöht. Über den entsprechenden Web-Client ist der EASY-Support für die zertifizierten Partner rund um die Uhr für die Erfassung und Abfrage von Support-Fällen erreichbar. Die dort integrierte Wissensdatenbank bietet darüber hinaus Hilfe zur Selbsthilfe und ermöglicht es dem Partner, selbstständig Antworten auf seine Anfragen zu finden. Ein zusätzlicher Service, der die Kommunikation für alle Beteiligten erheblich erleichtert.

#### *Unsere Mitarbeiter*

Eine effektive und auf die Zukunft gerichtete Personalpolitik mit hohem Bindungsfaktor für Leistungsträger gehört für uns mit zu den wichtigsten Aufgaben. Alle wichtigen Mitarbeiter konnten, trotz verbesserter Lage auf dem IT-Arbeitsmarkt, im Unternehmen gehalten werden. Im Zeichen des bisherigen und zukünftigen Wachstums erhöhte sich die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um durchschnittlich 18 Personen von 136 auf 154. Die planmäßige Erhöhung der Mitarbeiterzahl dient der Sicherstellung einer marktgerechten Produktentwicklung sowie der kontinuierlichen Steigerung von Umsatz und Ergebnis.

154

## DIE EASY-AKTIE

### Performance

Die EASY-Aktie konnte sich, trotz guter Nachrichten und Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres, nicht entsprechend weiterentwickeln. Betrug der Schlusskurs per Ende 2006 noch € 9,20 je Aktie, so bewegte sich das Kursniveau – nach einem Höchstkurs von € 10,80 im Frühjahr – bis auf einen Wert von € 6,00 zum Ende des Jahres 2007. Wir können mit dieser Performance zwar nicht zufrieden sein, sehen jedoch aufgrund des Geschäftspotenzials für 2008 und der eingeleiteten IR-Maßnahmen ein erhebliches Entwicklungspotenzial für die Zukunft.

### Im Dialog mit den Investoren

Aufgrund der überaus guten Erfahrungen des Jahres 2007 werden wir den Dialog mit Analysten und institutionellen Anlegern weiter intensivieren, um die aufstrebende Konzernentwicklung und das Potenzial der Aktie in der Finanzwelt noch stärker zu verdeutlichen.

Unser Ziel ist es, die Aktionäre mit soliden Prognosen und überdurchschnittlichem Wachstum zu überzeugen und durch den Ausbau der nationalen und internationalen Aktivitäten den Aktienkurs konsequent zu entwickeln.

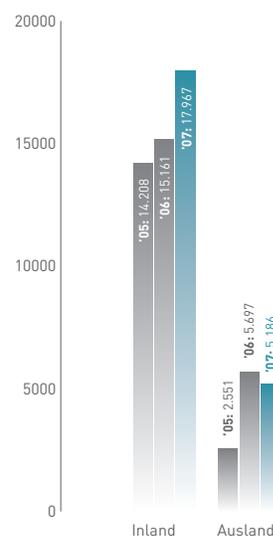
### Investor Relations Arbeit

Zur Verbesserung der Sichtbarkeit unseres Unternehmens bei unseren privaten Anlegern und institutionellen Investoren, haben wir uns im vierten Quartal 2007 die Unterstützung des Frankfurter Researchunternehmens „Vara Research GmbH“ sichern können. Mit dem zu erwartenden Researchbericht und weiteren flankierenden Maßnahmen gemeinsam mit der „BankM“, die uns für das Jahr 2008 als professionelle Kapitalmarktbetreuer zur Verfügung stehen, gehen wir den richtigen Weg.

## ZAHLEN IM DETAIL

### Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Im Geschäftsjahr 2007 konnte der EASY SOFTWARE AG Konzern seinen Umsatz um € 2,3 Mio. von € 20,9 Mio. auf € 23,2 Mio. steigern. Davon entfallen € 18,0 Mio. (i.Vj. € 15,2 Mio.) auf das Inlandsgeschäft und € 5,2 Mio. (i.Vj. € 5,7 Mio.)



UMSATZVERTEILUNG  
IN/AUSLAND IN T€

auf das Auslandsgeschäft. Die Verteilung der Umsätze auf Erlösgruppen stellt sich wie folgt dar: Die Umsätze für Software betragen € 8,7 Mio. (i.Vj. € 8,3 Mio.), für Softwarepflege und Dienstleistungen € 13,8 Mio. (i.Vj. € 11,7 Mio.) sowie für Hardware und Sonstiges € 0,7 Mio. (i.Vj. € 0,9 Mio.). Das Ergebnis vor Steuern beträgt € 1,1 Mio. (i.Vj. € 3,4 Mio.), der Jahresüberschuss € 1,3 Mio. (i.Vj. € 4,1 Mio.). Der Jahresüberschuss ist trotz gestiegener Umsätze

zurückgegangen. Im Wesentlichen ist dies auf den Verlustbeitrag der EASY SOFTWARE (UK) PLC. zurückzuführen. Auch bedingt durch einen stark erhöhten Umsatzanteil von EASY SOFTWARE-Produkten, die einen Fremdlizenzanteil beinhalten und erhöhten Fremddienstleistungen in Kundenprojekten, stieg der Materialaufwand überproportional an. Darüber hinaus wurde für die zukünftige Unternehmensentwicklung gezielt in Personal und Entwicklung investiert. Aufgrund der strategischen Investitionen für zukünftiges Wachstum ist der Jahresüberschuss des Konzerns zurückgegangen. Für die kommenden Jahre erwarten wir wieder eine Vorsteuerrendite von 13 %.

### Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme unseres Konzerns erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um € 4,1 Mio. von € 14,8 Mio. auf € 18,9 Mio. Dies entspricht einem Zuwachs von 28 %. Die Eigenkapitalquote beträgt 59 % (i.Vj. 66 %).

59%

### Finanzlage

Unsere Finanzentwicklung für 2007 lässt sich mit der Aussage „Sehr stabile Liquiditätslage trotz erheblicher Investitionen in Wachstum“ am treffendsten beschreiben.

Das Bankguthaben erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um € 1,1 Mio. von € 2,3 Mio. auf € 3,4 Mio. Die ausgewiesenen Bankverbindlichkeiten in Höhe von € 2,6 Mio. (i.Vj.: € 1,5 Mio.) betreffen ausschließlich unsere englische Tochtergesellschaft EASY SOFTWARE (UK) PLC. Unsere solide Finanzpolitik soll uns auch in Zukunft die Sicherheit für notwendige Investitionen in Wachstum ermöglichen.

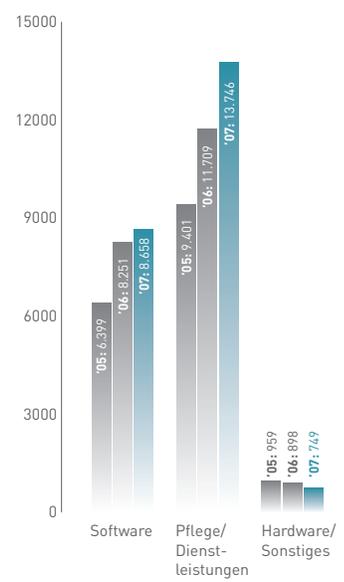
### Investitionstätigkeit

Die wesentlichste Investition im abgelaufenen Geschäftsjahr betrifft den Kauf der Serverkomponente für unsere E-Mail-Archivierung EASY xBASE. Die Investitionssumme beläuft sich auf € 1,5 Mio. Mit diesem Kauf wollen wir zukünftig ca. € 0,5 Mio. bis € 0,75 Mio. pro Jahr an Fremdlizenzkosten einsparen. Darüber hinaus wurden mit dem Erwerb der Softwarekomponente sämtliche Nutzungsurheber- und Verwertungsrechte mit erworben. Daher erwarten wir neben Kosteneinsparungen bei Fremdlizenzen auch eine Ausweitung des bisherigen Bestandskundengeschäfts und darüber hinaus die Gewinnung von Neukunden.

Die weitere Investitionstätigkeit betrifft die Anschaffung von leistungsfähiger Hardware und Software für die Entwicklung unserer Produkte und für die Präsentation unserer Lösungen bei unseren Kunden und auf Messen.

## CHANCEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Besondere Chancen für die zukünftige Entwicklung des EASY SOFTWARE AG Konzerns sehen wir in der vertrieblichen Internationalisierung und der Forcierung der strategischen Kooperation mit Unternehmen wie Microsoft, Hewlett Packard oder SAP. Diese und andere Kooperationen eröffnen uns die Möglichkeit, an den neuesten Softwaretrends zu partizipieren und uns einen Wettbewerbsvorteil zu erarbeiten. Darüber hinaus können wir dadurch national und international neue Vertriebspartner gewinnen, die unsere Lösungen in neue Märkte verkaufen.



UMSATZVERTEILUNG IN TE

## RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG UND ABSICHERUNG DURCH EFFEKTIVES RISIKOMANAGEMENT

Um die Chancen des Marktes nutzen zu können, müssen wir – wie jedes Unternehmen – Risiken eingehen. Im Sinne einer soliden Geschäftspolitik werden potenzielle Gefährdungen im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit stets weitmöglichst begrenzt.

Wesentliche Risiken für unser Unternehmen ergeben sich aus dem Markt- und Wettbewerbsumfeld. Neben der allgemeinen Konjunkturlage können vor allem branchenspezifische Risiken und der schnelle technologische Wandel den Geschäftsverlauf beeinflussen.

In Abhängigkeit von der konjunkturellen und branchenmäßigen Entwicklung bestehen insbesondere Umsatz- und Ergebnisrisiken, die unter Umständen trotz laufender Kostenkontrolle nicht vollständig kompensiert werden können.

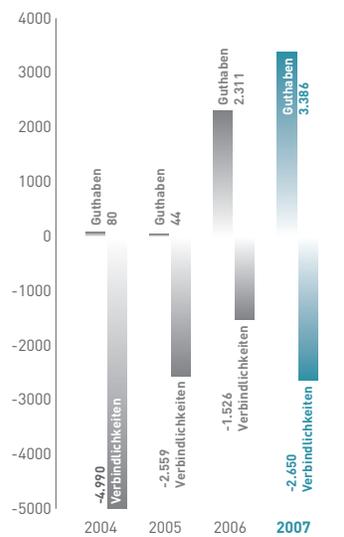
Darüber hinaus bestehen für den Konzern Risiken bezüglich der EASY SOFTWARE (UK) PLC. Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Verlust in Höhe von € 1,1 Mio. erwirtschaftet. Es bestehen zu Gunsten der EASY SOFTWARE (UK) PLC. Bankbürgschaften in

Höhe von € 2,3 Mio. Der aktuelle Firmenwert beträgt € 0,4 Mio. Sollte die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2008 nicht das erwartete, positive Ergebnis erreichen können, bestehen bezüglich des Firmenwertes Wertberichtigungsrisiken und bezüglich der gegebenen Bürgschaften die Risiken einer möglichen Inanspruchnahme. Diesen Risiken begegnen wir mit einem konsequenten Controlling durch den Vorstand der EASY SOFTWARE AG und der intensiven vertrieblichen Unterstützung zum Zwecke der Gewinnung neuer Partner. Aufgrund der eingeleiteten Maßnahmen gehen wir davon aus, diese Risiken in 2008 auf ein Minimum reduzieren zu können. Konsequentes Risikomanagement sehen wir als ein Instrument zur langfristigen Absicherung unseres Unternehmens. Es existiert ein Frühwarnsystem zur Identifizierung eventueller Gefährdungen, in das interne und externe Risikofaktoren einbezogen sind.

Die Einhaltung der strategischen Vorgaben werden durch die jeweiligen Fachabteilungen kontrolliert. Zentral laufende Prüfungen der unternehmerischen Kennzahlen, Abweichungen von Planungen, Prozesskontrolle sowie Markt- und Wettbewerbsanalysen runden unser Risikomanagement ab.

## CORPORATE GOVERNANCE

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Corporate Governance Kodex inklusive Abweichungen wurde den Aktionären durch Eintrag auf unseren Internetseiten dauerhaft zugänglich gemacht.



LIQUIDITÄTSENTWICKLUNG IN TE

## ÜBRIGES

---

Das gezeichnete Kapital beträgt € 5.403.000,00. Es ist eingeteilt in 5.403.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von € 1,00 je Aktie.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Juni 2004 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. Dezember 2008 einmalig oder mehrfach um bis zu € 2.701.500,00 gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Dies wurde bisher nicht durchgeführt.

Herr Manfred A. Wagner, Vorsitzender der Aufsichtsrats, hält einen Anteil von 26,84 % am gezeichneten Kapital.

Der Vorstand besteht aus mindestens einer Person. Im Übrigen bestimmt der Aufsichtsrat die Anzahl der Mitglieder des Vorstands jeweils auf höchstens fünf Jahre.

Im Berichtsjahr waren zwei Personen als Vorstand bestellt. Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen T€ 368 (i. Vj. T€ 194). Herr Josef Gemeri erhielt als Vorstandsvorsitzender für das Geschäftsjahr 2007 Festbezüge (bestehend aus Fixgehalt und Sachbezügen) in Höhe von T€ 163 und variable Vergütungen in Höhe von T€ 107. Herr Andreas C. Nowotka erhielt als Vorstand für den Zeitraum 1. Mai bis 31. Dezember 2007 Festbezüge (bestehend aus Fixgehalt und Sachbezügen) in Höhe von T€ 86 und variable Vergütungen in Höhe von T€ 12.

## AUSBLICK UND ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG

---

Wir sind mit unserer Kompetenz in Sachen elektronisches Dokumentenmanagement, dem branchenmäßig größten Vertriebspartnerkanal in Europa und der innovativen Produktpalette bestens gerüstet, um von der Marktentwicklung besonders stark profitieren zu können. Für das Geschäftsjahr 2008 planen wir ein überdurchschnittliches Umsatzwachstum und eine weitere Steigerung des Jahresüberschusses.

Ein wichtiger Erfolgsfaktor für unsere dynamische Fortentwicklung ist der zielstrebige Ausbau der internationalen Vertriebsaktivitäten. Im Mittelpunkt steht dabei die Verbesserung unserer Marktposition in Großbritannien, den USA und über Singapur im asiatischen Raum. Durch die zunehmende Internationalisierung soll der Auslandsanteil des Geschäftes kontinuierlich ausgebaut werden. Mit unseren Auslandstochtergesellschaften und weiteren internationalen Vertriebspartnerschaften wird dies der Schlüssel zu einem überdurchschnittlichen Wachstum im In- und Ausland sein.

Mülheim an der Ruhr, im Februar 2008



Josef Gemeri



Andreas C. Nowotka





EASY SOFTWARE AG  
Finanzbericht 2007

**KONZERNABSCHLUSS**

## KONZERNBILANZ – AKTIVA

Angaben in T€	Anhang	31. 12. 2007	31. 12. 2006
<b>I. Langfristige Vermögenswerte</b>			
1.) Softwareentwicklungskosten	(1)	1.499	1.419
2.) Geschäfts- oder Firmenwert	(2)	955	885
4.) Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(3)	3.302	108
5.) Sachanlagen	(4)	779	814
6.) Latente Steueransprüche	(5)	3.237	2.896
		<b>9.772</b>	7.113
<b>II. Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
1.) Vorräte	(6)	143	190
2.) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(7)	4.683	4.890
3.) Sonstige Forderungen	(8)	882	320
4.) Zahlungsmittel	(9)	3.386	2.311
		<b>9.094</b>	7.711
<b>Summe Aktiva</b>		<b>18.866</b>	14.824

## KONZERNBILANZ – PASSIVA

Angaben in T€	Anhang	31. 12. 2007	31. 12. 2006
<b>I. Eigenkapital</b>			
1.) Gezeichnetes Kapital	(10)	5.403	5.403
2.) Rücklagen			
Kapitalrücklage		26.836	26.836
Gewinnrücklage		38	38
Bilanzverlust		21.173	22.475
3.) Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung		63	-16
4.) Minderheitenanteile		50	45
		<b>11.217</b>	9.831
<b>II. Schulden</b>			
1.) Langfristige Schulden			
Latente Steuerverbindlichkeiten	(11)	605	573
2.) Kurzfristige Schulden			
Rückstellungen	(12)	163	771
Finanzielle Verbindlichkeiten	(13)	2.650	1.526
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(14)	2.699	1.224
Sonstige Verbindlichkeiten	(15)	1.532	899
		<b>7.649</b>	4.993
<b>Summe Passiva</b>		<b>18.866</b>	14.824

## KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS) ZUM 31. DEZEMBER 2007

Angaben in T€	Anhang	2007	2006
<b>1. Umsatzerlöse</b>	(16)	<b>23.153</b>	20.858
2. Aktivierte Eigenleistungen	(17)	<b>1.489</b>	1.518
3. Sonstige betriebliche Erträge	(18)	<b>305</b>	952
4. Materialaufwand		<b>4.179</b>	3.659
5. Personalaufwand	(19)	<b>10.484</b>	8.833
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		<b>2.027</b>	1.735
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<b>7.132</b>	5.586
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<b>179</b>	43
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<b>250</b>	108
10. Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit		<b>1.054</b>	3.450
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	(20)	<b>-268</b>	-718
12. Überschuss der Periode		<b>1.322</b>	4.168
13. Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn		<b>20</b>	19
14. Den Eigenkapitalgebern des Mutterunternehmens zustehendes Jahresergebnis		<b>1.302</b>	4.149
Ergebnis je Aktie	(21)	<b>0,24</b>	0,79

**ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS (ERWEITERTE  
BRUTTODARTSELLUNG, IFRS) DER EASY SOFTWARE AG (KONZERN)**

Angaben in T€	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand zum 31.12.2007
	Vortrag 01.01.2007	Zugänge	Abgänge	Währungs- umrechnung		
Software-Entwicklungskosten	18.474	1.489	0	0		<b>19.963</b>
Geschäfts- und Firmenwerte	938	198	128	0		<b>1.008</b>
Kundenstamm	1.804	70	0	0		<b>1.874</b>
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2.080	1.771	0	0		<b>3.851</b>
Sachanlagen	2.855	367	23	-18		<b>3.181</b>
Geleistete Anzahlungen	0	583	0	0		<b>583</b>
	26.151	4.478	151	-18		<b>30.460</b>

Angaben in T€	kumulierte Abschreibungen					Nettobuchwerte		
	Vortrag 01.01.2007	Zugang aus Konsolid.	Abschreib. d. Geschäftsj.	Währungs- umrechnung	Abgänge	Stand zum 31.12.2007	Buchwert 31.12.2007	Buchwert 31.12.2006
Software-Entwick- lungskosten	17.055	0	1.409	0	0	<b>18.464</b>	<b>1.499</b>	1.419
Geschäfts- und Firmenwerte	53	0	0	0	0	<b>53</b>	<b>955</b>	885
Kundenstamm	813	0	134	0	0	<b>947</b>	<b>927</b>	991
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.972	0	87	0	0	<b>2.059</b>	<b>1.792</b>	108
Sachanlagen	2.041	0	397	-13	23	<b>2.402</b>	<b>779</b>	814
Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	<b>0</b>	<b>583</b>	0
	21.934	0	2.027	-13	23	<b>23.925</b>	<b>6.535</b>	4.217

# Anhang zum Konzernabschluss (IFRS)

## *Allgemeine Angaben*

Die EASY SOFTWARE AG, Mülheim an der Ruhr, wurde am 6. März 1990 als EASY Elektronische Archivsysteme GmbH gegründet und ist am 8. September 1998 gemäß §§ 190 ff. UmwG formwechselnd in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden. Gesellschaftszweck ist die Entwicklung und der Vertrieb von Hard- und Software für elektronische Archivsysteme und Dokumentenmanagement-Systeme. Der EASY-Konzern betreibt sein Geschäft am Hauptsitz in Mülheim an der Ruhr, in Salzburg/Österreich, in Suffolk/Großbritannien, Great Valley/PA/USA und in Singapur. Nach den Verhältnissen am Bilanzstichtag ist die EASY SOFTWARE AG gemäß § 290 HGB als Mutterunternehmen eines Konzerns mit Sitz im Inland anzusehen. Sie ist damit verpflichtet, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen.

## ÜBERBLICK ÜBER WESENTLICHE RECHNUNGSGRUNDSÄTZE

### *Konformität des Konzernabschlusses mit IFRS*

Der beigefügte Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standard Board (IASB), London, erstellt, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend zum 31. Dezember 2007 anzuwenden sind. Er beachtet ergänzend die nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften. Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses und der Vergleichszahlenermittlung für das Vorjahr wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2006 angewandt.

Die im Rahmen einer Änderung des IAS 19 eingeräumte und ab 2006 anwendbare Option, versicherungsmathematische Gewinne und Verluste erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassen, wurde nicht in Anspruch genommen.

Im vorliegenden Konzernabschluss kamen erstmals diejenigen vom IASB überarbeiteten bzw. neu herausgegebenen Bilanzierungsstandards und Interpretationen zur Anwendung, die im Geschäftsjahr 2007 für die EASY SOFTWARE AG verpflichtend waren:

IAS 1 (Presentation of Financial Statements-Capital Disclosures)

Das Amendment zum IAS 1, Capital Disclosures, verlangt erweiterte Angaben zum Kapital und Kapitalmanagement des Unternehmens und ob extern auferlegte Kapitalanforderungen erfüllt wurden. Diese Angaben werden unter dem Gliederungspunkt Eigenkapital im Anhang erläutert.

IFRS 7 (Financial Instruments: Disclosures)

IFRS 7 erweitert die bereits vorhandenen Angabepflichten zu Finanzinstrumenten gemäß IAS 32. IFRS 7 bestimmt eine Klassenbildung ähnlicher Finanzinstrumente, auf deren Basis umfangreiche Informationen über die Bedeutung der Finanzinstrumente für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie quantitative und qualitative Angaben über Art und Ausmaß der mit den Finanzinstrumenten verbundenen Risiken bereitgestellt werden.

IFRIC 10 (Interim Financial Reporting and Impairment)

Für den Geschäfts- oder Firmenwert und für bestimmte finanzielle Vermögenswerte darf gemäß IAS 36 beziehungsweise IAS 39 eine (erfolgswirksam) erfasste Wertminderung in späteren Perioden nicht rückgängig gemacht werden. IFRIC 10 stellt klar, dass in den genannten Fällen eine Wertaufholung auch für in Zwischenberichtsperioden (erfolgswirksam) erfasste Wertminderungen nicht möglich ist. Die Anwendung des IFRIC 10 hatte keine Auswirkung auf den Konzernabschluss der EASY SOFTWARE AG.

Vom IASB wurde eine Reihe weiterer Bilanzierungsstandards und Interpretationen neu verabschiedet bzw. überarbeitet, die frühestens ab 1. Januar 2008 verpflichtend anzuwenden sind, sofern sie vom Rat der Europäischen Kommission genehmigt wurden und für die EASY Group einschlägig sind:

Nr.	Titel	Anwendung ab
IAS 1	Presentation of Financial Statements (Überarbeitung)	01.01.2009
IAS 23	Borrowing Costs	01.01.2009
IFRS 8	Operating Segments	01.01.2009
IFRIC 11	IFRS 2 - Group and Treasury Share Transactions	01.01.2008
IFRIC 12	Service Concession Arrangements	01.01.2008
IFRIC 13	Customer Loyalty Programmes	01.01.2009
IFRIC 14	IAS 19 - The limit on a Defined Benefit Asset, Minimum Funding Requirements and their Interaction	01.01.2008

Nach den derzeit vorliegenden Erkenntnissen werden keine Auswirkungen aus der pflichtgemäßen Anwendung der vorgenannten Standards auf die Folgeabschlüsse erwartet.

## KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

### Konsolidierungskreis

Neben der EASY SOFTWARE AG, Mülheim an der Ruhr, als Mutterunternehmen wurden folgende Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die EASY SOFTWARE AG unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss auf die Geschäftspolitik ausübt:

Unternehmen	Beteiligung
EASY SOLUTIONS Archivierungs- und Informationssysteme GmbH, Österreich	70 %
EASY SOFTWARE (UK) PLC., Großbritannien	76 %
EASY INTERNATIONAL CONSULTING GmbH, Oberhausen	100 %
EASY SOFTWARE INC., USA	100 %
EASY SOFTWARE (ASIA PACIFIC) PTE. LTD., Singapur	100 %

Sämtliche Gesellschaften werden im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen, da die EASY SOFTWARE AG die Kontrolle über die Geschäfts- und Finanzpolitik innehat.

### *Änderungen im Konsolidierungskreis*

Zum 1. Januar 2007 hat die EASY SOFTWARE AG die Beherrschung über 100 % der Anteile an der EASY SOFTWARE INC., Great Valley, PA/USA, zum Kaufpreis von € 1,00 übernommen. Der Unterschied zwischen dem Kaufpreis und dem zum Zeitwert bewerteten Nettovermögen führte zu einem Firmenwert in Höhe von T€ 198. In 2007 hat die EASY SOFTWARE INC. mit T€ 36 zum Konzernergebnis beigetragen. Im Rahmen der Erstkonsolidierung gingen Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von T€ 16 und Forderungen in Höhe von T€ 453 zu. Am 1. Juli 2007 wurde die EASY SOFTWARE (ASIA PACIFIC) PTE. LTD., Singapur, mit einem Stammkapital in Höhe von T€ 49 errichtet. Die EASY SOFTWARE AG hat das gesamte Stammkapital übernommen. Der Jahresüberschuss für 2007 betrug T€ 8.

### *Konsolidierungsgrundsätze und Stichtag*

Grundlage für den Konzernabschluss sind die nach den einheitlichen Regeln zum 31. Dezember 2007 aufgestellten, von Abschlussprüfern geprüften und testierten Jahresabschlüsse bzw. im Rahmen der Konzernprüfung geprüfte Jahresabschlüsse der in den Konzern einbezogenen Gesellschaften.

Die Kapitalkonsolidierung der einbezogenen Gesellschaften erfolgte nach der Erwerbsmethode zum Zeitpunkt der Begründung der Beherrschung (Erwerbszeitpunkt). Vermögenswerte und Schulden des Tochterunternehmens wurden mit den Zeitwerten bewertet.

Konzerninterne Gewinne, Verluste, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie die zwischen den Konzerngesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten wurden eliminiert.

Anteile anderer Gesellschafter werden gesondert im Eigenkapital ausgewiesen.

Der Konzernabschluss-Stichtag ist für alle einbezogenen Unternehmen einheitlich der 31. Dezember.

### *Währungsumrechnung*

Die Währungsumrechnung erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 21. In den Einzelabschlüssen der Gesellschaften werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Ersteinbuchung bewertet. Zum Bilanzstichtag erfolgt die Umrechnung monetärer Posten zum Stichtagskurs. Kursgewinne und -verluste werden ergebniswirksam berücksichtigt.

Im Konzernabschluss werden die Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften EASY SOFTWARE (UK) PLC., EASY SOFTWARE INC. und EASY SOFTWARE (ASIA PACIFIC) PTE. LTD. gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Da diese Gesellschaften ihre Geschäfte selbständig betreiben, ist die jeweilige Landeswährung die funktionale Währung.

Die Anwendung der Stichtagskursmethode bei der Schuldenkonsolidierung mit der Vereinfachung, dass Forderungen und Verbindlichkeiten zum Jahresendkurs umgerechnet wurden, hat sich mit T€ 13 ergebnisneutral in dem Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausgewirkt. Konzerninterne Gewinne, Verluste, Umsätze, Aufwendungen und Erträge wurden erfolgswirksam eliminiert. Es wurde ein Jahresdurchschnittskurs von EUR 1,3571/brit. Pfund und ein Stichtagskurs von EUR 1,45529/brit. Pfund, ein Jahresdurchschnittskurs von EUR 0,6794/US-Dollar und ein Stichtagskurs von EUR 0,75742/US-Dollar sowie ein Jahresdurchschnittskurs von EUR 0,47/Singapur-Dollar und ein Stichtagskurs von EUR 0,4893/Singapur-Dollar angewendet.

### *Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze*

Der Konzernabschluss ist in TEUR und grundsätzlich nach dem Anschaffungskostenprinzip aufgestellt. Es wurden für alle Konzerngesellschaften gemäß IAS 27 einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden festgelegt, die sich gegenüber dem Vorjahr nur im oben beschriebenen Umfang verändert haben.

Die Bilanz wird gemäß IAS 1.51 nach kurz- und langfristigen Vermögenswerten und Schulden strukturiert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Im Einzelnen stellen sich die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie folgt dar:

Entwicklungskosten für neu entwickelte Softwareprodukte werden mit den Herstellungskosten aktiviert, soweit eine eindeutige Aufwandszuordnung möglich und sowohl die technische Realisierbarkeit als auch die Vermarktung der neu entwickelten Produkte sichergestellt sind (IAS 38). Die Entwicklungstätigkeit muss ferner mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zu künftigen Finanzmittelzuflüssen führen. Die Herstellungskosten umfassen dabei die direkt oder indirekt dem Entwicklungsprozess zurechenbaren Kosten. Die planmäßige Abschreibung erfolgt auf der Grundlage des geschätzten Verkaufszeitraums – von derzeit drei Jahren – der Softwareprodukte. Forschungskosten sind gemäß IAS 38 nicht aktivierungsfähig und werden somit unmittelbar als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Goodwills werden nach IFRS 3 sowie IAS 36 und 38 nicht planmäßig beschrieben, sondern einmal jährlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Der erzielbare Betrag für die bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte wurde als Basis des Nutzungswertes ermittelt. Zur Berechnung der diskontierten Netto-Cash Flows wurden die aktuellen Erfolgsaussichten sowie die Finanz- und Ertragsplanung der Vertriebslinien für die nächsten vier Jahre herangezogen. Die ermittelten Cash Flows wurden mit einem Vorsteuer-Diskontierungssatz von 10 % p. a. abgezinst. Übersteigt der Buchwert des Goodwills den so ermittelten erzielbaren Betrag, stellt der Differenzbetrag die notwendige Wertminderung dar, die erfolgswirksam erfasst wird. Liegt der Buchwert unter dem ermittelten Betrag, so ist von einer Werthaltigkeit des Goodwills auszugehen. In diesem Fall besteht kein Anpassungsbedarf. Ergibt sich bei diesem Impairment-Test ein Wertminderungsbedarf, so wird der entsprechende Aufwand unter den Abschreibungen erfasst.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte, insbesondere die erworbenen Kundenstämme, werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Nutzungsdauer ist begrenzt. Sie werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer über einen Zeitraum von drei bis 15 Jahren abgeschrieben.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen.

Erhaltungsaufwand, mit dem kein zusätzlicher wirtschaftlicher Nutzen verbunden sein wird, wird im Zeitpunkt des Entstehens als Aufwand erfasst.

Folgende betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern wurden zur Ermittlung der Abschreibungen zu Grunde gelegt.

<i>Angaben in Jahren</i>	<b>Nutzungsdauer</b>
Immaterielle Vermögenswerte	<b>3-15</b>
Einbauten in fremden Gebäuden	<b>10</b>
Technische Anlagen und Maschinen	<b>3-5</b>
Möbel	<b>10</b>

Geringwertige Anlagegüter (GWG) mit einem Anschaffungswert unter € 410,00 werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Bei den Vorräten sind Produktlizenzen und Waren zu Anschaffungskosten bzw. gegebenenfalls niedrigerem Nettoveräußerungswert, der aus voraussichtlichen Verkaufserlösen abzüglich noch anfallender Kosten ermittelt wird, angesetzt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Forderungen und Zahlungsmittel sind zum Nennwert angesetzt. Bei erkennbaren Risiken werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Aus unmittelbaren Pensionszusagen wird ein Vermögenswert (Defined Benefit Asset im Sinne des IAS 19) gebildet. Dieser wird auf Basis versicherungsmathematischer Berechnungen entsprechend IAS 19 angesetzt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden

im Jahr des Anfalls ergebniswirksam erfasst. Der im Altersversorgungsaufwand enthaltene Zinsanteil wird ebenso wie ein versicherungsmathematischer Verlust im Zinsaufwand ausgewiesen.

Bei der Bilanzierung von Vermögenswerten, die nicht Vorräte, latente Steueransprüche oder Finanzinstrumente sind, wird an jedem Bilanzstichtag geprüft, ob irgendein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Wenn ein solcher Anhaltspunkt dafür vorliegt, wird der erzielbare Betrag (als höherer der Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert) ermittelt und mit dem bilanzierten Buchwert verglichen. Ist dieser geringer als der Buchwert, erfolgt eine Wertminderung auf den erzielbaren Betrag. Der Wertminderungsaufwand wird sofort als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Im Geschäftsjahr kam es zu keinen Neubewertungen langfristiger Vermögensgegenstände oder zu Wertminderungen langfristiger Vermögensgegenstände. Die Rückstellungen berücksichtigen alle gegenwärtigen wahrscheinlichen rechtlichen oder faktischen Verpflichtungen, die auf einem Ereignis der Vergangenheit beruhen und für deren Erfüllung ein zukünftiger Mittelabfluss wahrscheinlich ist. Der Wertansatz der Rückstellungen basiert auf denjenigen Beträgen, die erforderlich sind, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen, erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen des Konzerns abzudecken.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Erzeugnissen und Waren bzw. der Erbringung von Dienstleistungen sind realisiert, wenn die geschuldete Lieferung oder Leistung erbracht worden ist, der Gefahrenübergang erfolgt ist und der Betrag der erwarteten Gegenleistung zuverlässig geschätzt werden kann.

Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahrs werden – unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung – berücksichtigt,

wenn sie realisiert sind.

Zinsen werden periodengerecht im Zeitpunkt ihrer Entstehung als Aufwand bzw. Ertrag erfasst.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag berücksichtigen laufende Ertragsteuern sowie latente Steuern und werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, sofern nicht die zu Grunde liegenden Sachverhalte sofort mit dem Eigenkapital verrechnet werden. Die laufenden Ertragsteuern betreffen im Wesentlichen Zuführung zur Gewerbe- und Körperschaftsteuerrückstellung und werden mit den am Bilanzstichtag gültigen Steuersätzen ermittelt.

Latente Steuern werden gemäß IAS 12 nach der Temporary-Methode berechnet. Danach ergeben sich latente Steueransprüche/-verbindlichkeiten durch temporär unterschiedliche Ansätze in Steuerbilanzen und Abschlüssen nach IFRS (HB II), durch steuerlich nutzbare Verlustvorträge sowie durch Konsolidierungsmaßnahmen.

Die jeweiligen Bemessungsgrundlagen für die Steuerlatenzen werden mit dem jeweiligen Ertragsteuersatz bewertet, der im Zeitpunkt der Realisation der Unterschiede voraussichtlich gültig sein wird. Bei der Bewertung der zukünftigen latenten Steuern wurde ein Durchschnittssteuersatz von 32,275 % und für die latenten Steuern des laufenden Jahres ein Durchschnittssteuersatz von 40,38 % in Deutschland, sowie nach den in den USA und Großbritannien jeweils geltenden Steuersätzen zu Grunde gelegt.

Aktive latente Steuern werden in dem Umfang bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zukünftiges zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird

#### *Segmentberichterstattung*

Segmente sind abgrenzbare Unternehmenseinheiten, welche sich entweder mit der Bereitstellung bestimmter Produkte oder Dienstleistungen befassen (business segments) oder innerhalb eines spezifischen wirtschaftlichen Umfelds agieren (geographical segments) und sich hinsichtlich der

Risiken und Erträge von anderen Aktivitäten des Unternehmens unterscheiden.

Der Konzern entwickelt und vertreibt ausschließlich Dokumenten-Management- und Archivierungs-Produkte und erbringt damit zusammenhängend Softwarepflege und Servicedienstleistungen. Auf Grund der homogenen Geschäftstätigkeit sowie des Geschäftsumfangs ist eine Segmentierung der Abschlussdaten des Konzernabschlusses nur hinsichtlich der „sekundären Segmentinformationen“ möglich und erfolgt im Anschluss an die Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung.

#### *Risikovorsorge*

Den besonderen Risiken unseres Geschäftes wird durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen in vollem Umfang Rechnung getragen. Zur Beurteilung des Ausfallrisikos werden für Neukunden in der Regel Informationen über deren Bonität eingeholt. Die gewonnenen Ergebnisse werden beim Eingehen von Leistungsbeziehungen berücksichtigt. Das maximale Ausfallrisiko besteht in Höhe der bilanzierten Forderungen.

Zinsrisiken wird durch Vereinbarung von festverzinslichen Darlehen entgegengewirkt.

Fremdwährungsforderungen werden möglichst in unwesentlicher Höhe geführt.

#### *Schätzungen bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden*

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert bei einigen Posten Schätzungen und Annahmen, die Auswirkungen auf die zum jeweiligen Bilanzstichtag ausgewiesenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum haben. Die tatsächlichen Beträge können von den Schätzwerten abweichen.

Der Vorstand hat bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Ermessensausübungen getroffen. Die

Gesellschaft hat bei der Ausübung des Wahlrechts bezüglich der Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste entschieden, diese im Jahre ihres Entstehens direkt ergebniswirksam zu erfassen. Würde die Gesellschaft eine andere Methode der Verrechnung wählen, so hätte dies gegebenenfalls einen wesentlichen Einfluss auf die Sonstigen Forderungen sowie auf den Personalaufwand.

Am Bilanzstichtag hat der Vorstand im Wesentlichen folgende zukunftsbezogene Annahmen getroffen und wesentliche Quellen an Schätzungsunsicherheiten identifiziert, durch die ein Risiko entstehen kann, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erforderlich wird.

**Sonstige Forderungen/Pensionsrückstellung:** Die Bewertung der Pensionsverpflichtung basiert auf einer Methode, die verschiedene Parameter, wie den erwarteten Abzinsungsprozentsatz, Gehalts- und Pensionstrend sowie Erträge des Fondsvermögens, verwendet. Wenn sich diese Parameter wesentlich anders als erwartet entwickeln, kann das eine beträchtliche Auswirkung auf die Pensionsverpflichtung und damit auf Grund der Saldierung mit dem Planvermögen auf die Sonstige Forderung haben.

**Wertminderungen:** Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäftswerte, der anderen Immateriellen Vermögenswerte sowie des Sachanlagevermögens erfolgt generell auf Basis abgezinster Zahlungsströme aus der fortgesetzten Nutzung und dem Verkauf der Vermögenswerte. Faktoren, wie geringere als erwartete Umsätze und daraus resultierende niedrigere Nettoszahlungsströme, aber auch Änderungen der Abzinsungsprozentsätze, können zu einer Wertminderung führen. Des Weiteren ergeben sich Schätzungen und Annahmen insbesondere bei der Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge und bei der Bewertung der sonstigen Rückstellungen.

ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ (IFRS)

*Immaterielle Vermögenswerte*

Zum 31. Dezember 2007 ergibt sich die Zusammensetzung und Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte wie folgt:

<i>Angaben in T€</i>	Software- entwicklungs- kosten	Geschäfts- oder Firmenwert	Sonstige	Gesamt
<b>Anschaffungswerte</b>				
1. Januar 2007	18.474	938	3.884	23.296
Zugänge	1.489	198	2.424	4.111
Abgänge	0	128	0	128
31. Dezember 2007	19.963	1.008	6.308	27.279
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
1. Januar 2007	17.055	53	2.785	19.893
Zugänge	1.409	0	221	1.630
Abgänge	0	0	0	0
31. Dezember 2007	18.464	53	3.006	21.523
Restbuchwert	1.499	955	3.302	5.756

Im Vorjahr ergab sich folgende Darstellung:

<i>Angaben in T€</i>	Software- entwicklungs- kosten	Geschäfts- oder Firmenwert	Sonstige	Gesamt
<b>Anschaffungswerte</b>				
1. Januar 2006	16.956	405	3.757	21.118
Zugänge	1.518	533	138	2.189
Abgänge	0	0	11	11
31. Dezember 2006	18.474	938	3.884	23.296
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
1. Januar 2006	15.863	53	2.609	18.525
Zugänge	1.192	0	180	1.372
Abgänge	0	0	4	4
31. Dezember 2006	17.055	53	2.785	19.893
Restbuchwert	1.419	885	1.099	3.403

### 1. Entwicklungskosten für Software

Softwareentwicklungskosten wurden gemäß IAS 38 als immaterielle Vermögenswerte für solche Produkte aktiviert, bei denen mit hinreichender Wahrscheinlichkeit künftige Finanzmittelüberschüsse entstehen, die die angefallenen Entwicklungskosten voll abdecken. Die aktivierten Softwareentwicklungskosten enthalten die angefallenen Personalkosten derjenigen Mitarbeiter, die in der Softwareentwicklung tätig sind, einschließlich der gesetzlichen Sozialabgaben, die vom Arbeitgeber zu tragen sind, sowie direkt zurechenbare Gemeinkosten und Kosten der Fremdentwicklung. Die Abschreibung erfolgt linear über die erwartete Produktlebensdauer von drei Jahren. Auf Basis unserer Finanzpläne und unserer Prognosen über die zukünftige Entwicklung des IT-Marktes schätzen wir den Nutzungswert der Softwareentwicklungskosten zumindest in Höhe des Buchwertes zum 31. Dezember 2007 ein.

### 2. Geschäfts- oder Firmenwert

Die Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung der Tochtergesellschaften wurden im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung unter Anwendung der Vorschriften des IFRS 3 ermittelt und werden regelmäßig einmal pro Jahr – bei Vorliegen von Anhaltspunkten auch zwischendurch – auf Wertminderungen hin überprüft und gegebenenfalls auf den niedrigeren erzielbaren Betrag (Recoverable Amount) abgeschrieben. Zur Berechnung diskontierter Netto-Cashflows wurden volkswirtschaftliche Rahmendaten, unternehmensinterne Erfahrungswerte, aktuelle Ertragsaussichten sowie die Detailplanung der nächsten drei Jahre herangezogen. Ein Wertberichtigungsbedarf war in 2007 nicht gegeben.

Die bis zum 31. Dezember 2004 kumulierten planmäßigen Abschreibungen auf Goodwill wurden gemäß IFRS 3.79 (b) mit den Anschaffungswerten zum 1. Januar 2005 aufgerechnet.

Der Abgang betrifft die Veräußerung des 24 %igen Anteils an der EASY SOFTWARE (UK) PLC., Großbritannien.

### 3. Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte enthalten insbesondere Lizenzen und Kundenstämme.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Darüber hinaus wurden sie einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen. Als Basis der Werthaltigkeitsprüfung wurden die geplanten operativen Ergebnisse aus den erzielbaren Umsätzen herangezogen. Dabei wurde – unter Berücksichtigung eines langfristigen Zinssatzes sowie eines angemessenen Risikozuschlages – als erzielbarer Betrag für den Vermögenswert ein hypothetischer Kaufpreis bzw. Marktpreis ermittelt. Die Überprüfung ergab in diesem Fall keinen Wertberichtigungsbedarf.

### 4. Sachanlagevermögen

Die Gliederung und Entwicklung des Sachanlagevermögens stellt sich wie folgt dar:

	<b>Betriebs- und Geschäfts- ausstattung</b>
<b>Anschaffungswerte</b>	
1. Januar 2007	<b>2.855</b>
Zugänge	<b>351</b>
Abgänge	<b>23</b>
Veränderung des Konsolidierungskreises	<b>16</b>
Währungseinfluss	<b>-18</b>
31. Dezember 2007	<b>3.181</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>	
1. Januar 2007	<b>2.041</b>
Zugänge	<b>397</b>
Abgänge	<b>23</b>
Währungseinfluss	<b>-13</b>
31. Dezember 2007	<b>2.402</b>
Restbuchwert	<b>779</b>

Im Vorjahr ergab sich folgende Darstellung:

Angaben in T€	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung
<b>Anschaffungswerte</b>	
1. Januar 2006	2.555
Zugänge	298
Abgänge	29
Veränderung des Konsolidierungskreises	29
Währungseinfluss	2
31. Dezember 2006	2.855
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>	
1. Januar 2006	1.697
Zugänge	363
Abgänge	19
31. Dezember 2006	2.041
Restbuchwert	814

Betriebs- und Geschäftsausstattungen wurden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibung bilanziert. Als Sachanlagen nach IAS 17 zu bilanzierende Vermögenswerte, die im Wege des Finanzierungsleasing erworben wurden, sind nicht vorhanden.

#### 5. Latente Steueransprüche

Die bilanzierten aktiven Steuerlatenzen betreffen folgenden Bilanzposten

Angaben in T€	31. 12. 2007	31. 12. 2006
Pensionsrückstellungen	51	59
Verlustvorträge	3.186	2.837
	<b>3.237</b>	2.896

Für die Ermittlung der aktiven latenten Steueransprüche aus Verlustvorträgen wurde für das Geschäftsjahr 2007 ein Prognosezeitraum von fünf Jahren zu Grunde gelegt. Auf Grund der in 2007 getätigten Zukunftsinvestitionen der EASY SOFTWARE AG gehen wir – auch vor dem Hintergrund der aktuellen Planungen aller Konzerngesellschaften – von einer weiteren Verbesserung der Ertragslage aus.

Die Veränderungen im Berichtsjahr betreffen in Höhe von T€ 557 den Aufwand aus der Reduzierung des Steuersatzes.

#### 6. Vorräte

Angaben in T€	31. 12. 2007	31. 12. 2006
Produktlizenzen	138	183
Waren	5	7
	<b>143</b>	190

### 7. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Nennwert angesetzt. Bei erkennbaren Risiken werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Fremdwährungsbeträge sind umgerechnet in Euro mit dem Stichtagswert ausgewiesen. Alle kurzfristigen Forderungen haben eine Laufzeit bis zu einem Jahr.

Bruttosumme vor Wertberichtigung	davon zum Abschluss-Stichtag weder wertgemindert noch wertberichtigt	davon zum Abschluss-Stichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig			
		kleiner als 10 Tage	zwischen 11 und 30 Tagen	zwischen 31 Tagen und 1 Jahr	größer als 1 Jahr
<i>Angaben in T€</i>					
<b>4.980</b>	<b>4.683</b>	<b>424</b>	<b>226</b>	<b>1.298</b>	<b>325</b>

Die Wertberichtigungen erhöhten sich im Berichtszeitraum um T€ 59 auf T€ 297.

### 8. Sonstige Forderungen

Die sonstigen Vermögenswerte bestehen im Wesentlichen aus aktiven Rechnungsabgrenzungsposten und einem Vermögenswert aus Pensionsverpflichtungen.

#### Vermögenswert aus Pensionsverpflichtungen

Der Vermögenswert aus Pensionsverpflichtungen (Defined Benefit Asset im Sinne von IAS 19) wird auf Grund von Zusagen für zwei ehemalige, ausgeschiedene Vorstandsmitglieder gebildet. Es handelt sich um leistungsorientierte und an die Dauer der Betriebszugehörigkeit gekoppelte Pensionszusagen, bei denen feste Geldbeträge gewährt werden. Die Höhe der Pensionsverpflichtungen vor der Saldierung mit dem Planvermögen wird nach versicherungsmathematischen Methoden gemäß IAS 19 ermittelt und entspricht dem Anwartschaftsbarwert gemäß den so genannten Defined Benefit Obligation (DBO). Somit werden die versicherungsmathematischen Gewinne bzw. Verluste im Jahr ihrer Entstehung sofort ergebniswirksam erfasst. Es wurden die folgenden Berechnungsparameter zu Grunde gelegt:

<i>Angaben in %</i>	<b>31. 12. 2007</b>	31. 12. 2006
Rechnungszins	<b>4,0</b>	4,0
Rentendynamik	<b>1,0</b>	1,0
Biometrische Wahrscheinlichkeiten	„Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck	

Ein Gehaltstrend und eine Fluktuationsrate wurden nicht berücksichtigt, da es sich hier um ausgeschiedene Versorgungsberechtigte handelt. Der Vermögenswert aus Pensionsverpflichtungen entwickelte sich wie folgt:

<i>Angaben in T€</i>	<b>2007</b>	2006
Anwartschaftsbarwert zum 1. Januar	<b>364</b>	352
Auflösung/Zuführungen	<b>-7</b>	12
Stand zum 31. Dezember	<b>357</b>	364
<b>Abzüglich</b>		
Planvermögen (Forderungen aus Rückdeckungsversicherungen)	<b>378</b>	374
Nettovermögen	<b>21</b>	10

Die Auflösungen/Zuführungen zum Anwartschaftsbarwert gliedern sich wie folgt auf:

Angaben in T€	2007	2006
Zinsertrag/Zinsaufwand	7	12

Die vorgenannten Zinsaufwendungen sind im Zinsergebnis des Konzerns enthalten. Die Pensionsverpflichtungen sind durch Rückdeckungsversicherungen gedeckt, welche zum Zeitpunkt der Pensionszusagen abgeschlossen wurden und an die Pensionsberechtigten verpfändet wurden. Der den Anwartschaftsbarwert übersteigende Teil des Zeitwertes der Rückdeckungsversicherungen stellt eine Erstattungsforderung der Gesellschaft dar und wurde als sonstige Forderung ausgewiesen. Der erwartete Nettoertrag aus den Rückdeckungsversicherungen beträgt zum Vorjahr T€ 2. Der tatsächlich erzielte Ertrag aus den Rückdeckungsversicherungen betrug in 2007 sowie im Vorjahr T€ 2 und wird im Zinsergebnis des Konzerns ausgewiesen.

### 9. Zahlungsmittel

Bei den flüssigen Mitteln handelt es sich um Kassenbestände in Höhe von T€ 1 (i. Vj. T€ 1) und Bankguthaben (Sichteinlagen) in Höhe von T€ 3.385 (i. Vj. T€ 2.310).

### 10. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 31. Dezember 2007 € 5.403.000,00. Es ist eingeteilt in 5.403.000 Stück auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital von jeweils € 1,00. Sämtliche Aktien gewähren gleiche Rechte.

Der Vorstand ist durch die Hauptversammlung ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrmalig um bis zu T€ 2.702 gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Die Kapitalrücklage ist durch Ausgabe von Anteilen über Nennwert gebildet worden.

Die Minderheitenanteile betreffen den mit 30 % am gezeichneten Kapital der österreichischen Tochtergesellschaft EASY SOLUTIONS Archivierungs- und Informationssysteme GmbH beteiligten Gesellschafter sowie mit 24 % am gezeichneten Kapital der englischen Tochtergesellschaft EASY SOFTWARE (UK) PLC. beteiligten Gesellschafter.

### 11. Latente Steuerverbindlichkeiten

Die bilanzierten passiven Steuerlatenzen betreffen folgenden Bilanzposten

Angaben in T€	31.12.2007	31.12.2006
Softwareentwicklungskosten	605	573

### 12. Rückstellungen

Die kurzfristigen Rückstellungen beziehen sich ausschließlich auf sonstige Verpflichtungen.

### 13. Finanzielle Verbindlichkeiten

Bei erstmaliger Erfassung werden die Schulden mit ihrem beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag angesetzt (IAS 39.43). Es handelt sich bei dem Bilanzposten ausschließlich um Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Die Verbindlichkeiten wurden im Berichtszeitraum mit Zinssätzen zwischen 4,5 % und 7,2 % verzinst. Bei der Inanspruchnahme der Kreditlinien zum Stichtag in Höhe von € 2,3 Mio. hätte eine Veränderung des Zinssatzes um 1 Prozentpunkt eine Auswirkung von T€ 23.

### 14. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen das operative Geschäft und sind zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Die angesetzten Werte entsprechen den beizulegenden Zeitwerten. Die Verbindlichkeiten sind unverzinslich.

Die Gesellschaft ist im Wesentlichen aus ihrem operativen Geschäft einem Kreditrisiko ausgesetzt. Als Kreditrisiko wird ein unerwarteter Verlust an finanziellen Vermögens-

werten bezeichnet, z. B. falls der Kunde nicht in der Lage ist, seine Verpflichtungen innerhalb der Fälligkeit zu bedienen. Im operativen Geschäft werden die Außenstände dezentral fortlaufend überwacht. Kreditrisiken werden mittels Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Das maximale Kreditrisiko wird durch die Buchwerte der in der Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerte wiedergegeben. Dem Kreditrisiko begegnet der EASY-Konzern durch ein eigenes Kreditmanagement.

#### 15. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Sie betreffen in Höhe von T€ 299 Personalverpflichtungen und in Höhe von T€ 438 Steuern. Die Verbindlichkeiten sind unverzinslich. Der Bilanzansatz entspricht dem beizulegenden Zeitwert.

### ANGABEN ZUR KONZERN-GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS)

#### 16. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse nach Lieferungen und Leistungen des Konzerns setzten sich wie folgt zusammen:

Angaben in T€	2007	2006
Umsatzerlöse		
Inland	17.967	15.161
Ausland	5.186	5.697
	<b>23.153</b>	20.858

#### 17. Aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen betreffen die Software-Entwicklungskosten. Sie beinhalten Personaleinzel- und -gemeinkosten sowie Fremdkosten.

#### 18. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen Erträge aus Rückstellungen, Minderung der Einzelwertberichtigung, Versicherungsentschädigungen sowie

Weiterberechnungen von Aufwendungen, die dem Marketingbereich zuzurechnen sind.

#### 19. Personalaufwand

Der Personalaufwand teilt sich wie folgt auf:

Angaben in T€	2007	2006
Gehälter	8.966	7.615
Soziale Abgaben	1.518	1.218
	<b>10.484</b>	8.833

#### 20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steueraufwendungen beinhalten neben latenten Steuerabgrenzungen die Körperschaft- und Gewerbesteuer der inländischen Gesellschaften sowie gegebenenfalls vergleichbare Ertragsteuern der ausländischen Gesellschaften.

Die Entwicklung der latenten Steuern stellt sich wie folgt dar:

Angaben in T€	31. 12. 2006	Steueraufwand	Steuerertrag	31. 12. 2007
Aktive latente Steuerforderungen	2.896	8	349	3.237
Passive latente Steuerverbindlichkeiten	573	32	0	605
Summe latente Steuern	2.323	40	349	2.632
<b>Zuzüglich</b>				
Laufender Steueraufwand	-372	166	125	-413
Gesamter Steueraufwand	1.951	206	474	2.219

EASY SOFTWARE AG  
Finanzbericht 2007

- Konzernabschluss -

Die latenten Steuern wurden mit dem Steuersatz der EASY SOFTWARE AG in Höhe von 40,38 % für das Berichtsjahr und 32,275 % für zukünftige Jahre berechnet. Der bei der Berechnung der aktiven latenten Steuern noch nicht berücksichtigte Verlustvortrag beläuft sich auf T€ 16.854 (i. Vj. T€ 14.247).

Überleitung vom erwarteten zum tatsächlichen Steueraufwand:

Angaben in T€	2007	2006
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.054	3.450
Erwartete Ertragsteuer (EBT x Steuersatz 40,38 %)	425	1.392
Nicht steuerbare Erträge	-66	-112
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	503	20
Unterschiede aus ausländischen Steuersätzen	-16	-12
Nutzung von Verlustvorträgen	-649	-783
Körperschaftsteuererstattungsanspruch	-125	0
Latente Steuern auf Verlustvorträge	-340	-1.223
Tatsächlicher Ertragssteuerertrag	-268	-718

### 21. Jahresergebnis und Ergebnis je Aktie

Das Jahresergebnis beträgt € 1,3 Mio (i. Vj. € 4,1 Mio). Das Ergebnis je Aktie für die einzelnen Perioden wird entsprechend IAS 33 durch Division des Konzernergebnisses durch die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt.

		2007	2006
Konzernergebnis	€	1.302.185	4.148.504
Anzahl der Aktien im Jahresdurchschnitt	Stück	5.403.000	5.270.154
Ergebnis je Aktie	€	0,24	0,79

Ein verwässertes Ergebnis je Aktie war für das laufende Geschäftsjahre nicht zu ermitteln.

### Haftungsverhältnisse

Zum 31. Dezember 2007 bestanden folgende Bürgschaften, die bei Bedarf sofort fällig sind:

Angaben in T€	2007	2006
Bankbürgschaft zu Gunsten der EASY SOLUTIONS GmbH	400	0

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen gliedern sich nach den Gesamtlaufzeiten der zu Grunde liegenden Verträge wie folgt:

Angaben in T€	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
Miete	769	1.452	0	2.221
Leasing	267	246	0	513
	1.036	1.698	0	2.734

### Aufwendungen für Abschlussprüfer (Angaben nach § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB)

Für die Prüfung von Einzel- und Konzernabschluss sind Aufwendungen in Höhe von T€ 72 sowie für prüfungsnahe Beratungsleistungen in Höhe von T€ 8 angefallen. Weitere Tätigkeiten hat der Abschlussprüfer nicht erbracht.

### Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2007 wurden durchschnittlich 154 (i. Vj. 136) Mitarbeiter im Konzern beschäftigt.

*Ereignisse nach dem Bilanzstichtag*

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wesentlich wären, liegen nicht vor. Der Vorstand der EASY SOFTWARE AG hat am 28. Februar 2008 den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss und den Lagebericht zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht billigt.

**KONZERN-EIGENKAPITALENTWICKLUNG FÜR DIE ZEIT  
VOM 01. JANUAR 2007 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2007**

<i>Angaben in T€</i>	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Korrekturbetrag für eigene Anteile	Bilanzverlust	Währungsdifferenzen	Minderheitenanteile	Gesamt
Vortrag zum 01.01.2006	5.403	27.221	38	-1.670	-26.624	0	26	4.394
Jahresergebnis	0	0	0	0	4.149	0	19	4.168
Verkauf eigene Anteile	0	0	0	1.285	0	0	0	1.285
Währungsdifferenzen	0	0	0	0	0	-16	0	-16
Umbuchung	0	-385	0	385	0	0	0	0
Stand am 31.12.2006	5.403	26.836	38	0	-22.475	-16	45	9.831
<b>Vortrag zum 01.01.2007</b>	<b>5.403</b>	<b>26.836</b>	<b>38</b>	<b>0</b>	<b>-22.475</b>	<b>-16</b>	<b>45</b>	<b>9.831</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.302</b>	<b>0</b>	<b>20</b>	<b>1.322</b>
<b>Ausschüttung an Minderheitsbeteiligte</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-15</b>	<b>-15</b>
<b>Währungsdifferenzen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>79</b>	<b>0</b>	<b>79</b>
<b>Stand am 31.12.2007</b>	<b>5.403</b>	<b>26.836</b>	<b>38</b>	<b>0</b>	<b>-21.173</b>	<b>63</b>	<b>50</b>	<b>11.217</b>

## KAPITALFLUSSRECHNUNG

### Finanzmittelbestand

Die Kapitalflussrechnung zeigt gemäß IAS 7 (Cashflow Statement) wie sich Zahlungsmittel im Konzern im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben.

Die Kapitalflussrechnung unterscheidet zwischen Mittelveränderung aus betrieblicher Tätigkeit, Investitions- und Finanztätigkeit.

Bei dem Erwerb von Tochterunternehmen wurden liquide Mittel von T€ 320 übernommen.

### KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2007

Angaben in T€	2007	2006
Jahresüberschuss inklusive Minderheitenanteile	1.322	4.168
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.027	1.735
Währungsdifferenz	79	0
Zugang aktivierte Eigenleistungen	-1.489	-1.518
Zunahme (i. Vj. Abnahme) der Rückstellungen	129	-34
Gewinn aus dem Abgang von Sachanlagen	0	-16
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-628	-253
Zunahme der latenten Steuern	-309	-1.091
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-63	-548
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.068	2.443

**KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR  
BIS ZUM 31. DEZEMBER 2007**

Angaben in T€	2007	2006
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten	64	33
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.119	-137
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-367	-299
Finanzmittelbestand erworbener Tochtergesellschaften (i. Vj. Auszahlungen für Investitionen in Tochtergesellschaften)	320	-25
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-1.102	-428
Rückzahlung von Bankdarlehen	-526	-2.559
Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankdarlehen	1.650	1.526
Ausschüttung an Minderheitsgesellschafter	-15	0
Einzahlung aus Verkauf eigener Aktien	0	1.285
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	1.109	252
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	1.075	2.267
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.311	44
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.386	2.311

Der Finanzmittelbestand setzt sich wie folgt zusammen:

Angaben in T€	2007	2006
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.386	2.311

Im Berichtsjahr wurden Zinsen in Höhe von T€ 225 (i. Vj. T€ 96) ausgezahlt und in Höhe von T€ 178 (i. Vj: T€ 43) eingezahlt.

## SEKUNDÄRE SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Der Gesamtbuchwert des Vermögens von T€ 18.866 entfällt – nach dem geographischen Standort der Vermögenswerte – mit T€ 15.684 auf Deutschland, mit T€ 2.120 auf Großbritannien, mit T€ 64 auf Singapur, mit T€ 735 auf USA und mit T€ 263 auf Österreich.

Die Anschaffungskosten für den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten von insgesamt T€ 3.697 entfallen – nach dem geographischen Standort der Vermögenswerte – mit T€ 3.636 auf Deutschland, mit T€ 31 auf Großbritannien, mit T€ 17 auf USA, mit T€ 11 auf Singapur und mit T€ 2 auf Österreich.

## SONSTIGE ANGABEN

### *Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen/ Mitteilung gemäß § 21 WpHG*

Gemäß § 21 der gültigen Satzung erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine Vergütung von € 2.250,00. Der Vorsitzende erhält den doppelten, der Stellvertreter den eineinhalbfachen Betrag. Erfolgsabhängige Vergütungsbestandteile wurden nicht gezahlt. Somit wurden insgesamt T€ 10 an Vergütung für den Aufsichtsrat in 2007 (i. Vj. T€ 10) gezahlt.

Die Vergütung des Vorstands setzt sich aus einem erfolgsunabhängigen und einem erfolgsabhängigen Teil zusammen. Der erfolgsunabhängige Teil besteht aus einem Fixum, welches als monatliches Grundgehalt ausbezahlt wird, sowie einem nach den steuerrechtlichen Vorschriften anzusetzenden Wert für Sachbezüge. Der erfolgsabhängige Teil besteht aus einer Tantieme. Weitere variable Vergütungskomponenten, wie z. B. Aktienoptionen, wurden nicht vereinbart.

Im Berichtsjahr waren zwei Personen als Vorstand bestellt. Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen T€ 368 (i. Vj. T€ 194). Herr Josef Gemeri erhielt als Vorstandsvorsitzender für das Geschäftsjahr 2007 Festbezüge (bestehend aus Fixgehalt und Sachbezügen) in Höhe von T€ 163 und variable Vergütungen in Höhe von T€ 107. Herr Andreas C. Nowotka erhielt als Vorstand für den Zeitraum 1. Mai bis 31. Dezember 2007 Festbezüge (bestehend aus Fixgehalt und Sachbezügen) in Höhe von T€ 86 und variable Vergütungen in Höhe von T€ 12.

Es bestanden keine Kreditverträge mit Mitgliedern des Aufsichtsrates und des Vorstandes.

Die EASY SOFTWARE AG hat mit Firmen der Unternehmensgruppe des Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn Manfred A. Wagner, Dienstleistungsverträge über die Erbringung von Servicedienstleistungen im administrativen Bereich abgeschlossen, die zu marktüblichen Konditionen abgerechnet werden. In 2007 wurden diese Dienstleistungen mit T€ 66 (i. Vj. T€ 123) vergütet. Herr Manfred A. Wagner ist mit 26,84 % der Aktien am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt.

Der Aktienbesitz von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats zum 31. Dezember 2007 setzt sich wie folgt zusammen:

	Stück	%
<b>Vorstand</b>		
Josef Gemeri	0	0,00
Andreas C. Nowotka	0	0,00
<b>Aufsichtsrat</b>		
Andreas Kerbusk	0	0,00
Gereon Neuhaus	0	0,00
Manfred A. Wagner	1.450.314	26,84

Weitere wesentliche angabepflichtige Sachverhalte oder Vorgänge zu nahe stehenden Unternehmen oder Personen haben sich im Geschäftsjahr nicht ergeben.

## ORGANE

---

### *Vorstand*

Josef Gemberi (Vorsitzender)  
Andreas C. Nowotka

Die Vorstandsmitglieder üben ihre Vorstandstätigkeit hauptberuflich aus.

### *Aufsichtsrat*

Manfred A. Wagner, Unternehmer, Oberhausen  
– Vorsitzender –

Gereon Neuhaus,  
Mitglied des Vorstands der Aareon AG, Mainz  
– Stellvertretender Vorsitzender –

Andreas Kerbusk, Geschäftsführer der SE  
Strategies&Engineering GmbH, Bochum

Herr Manfred A. Wagner hat weitere Aufsichtsratsmandate bei der mcn tele.com AG, Bad Homburg und der PB Lebensversicherung AG, Hilden.

### *Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG*

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Corporate Governance Kodex inklusive Abweichungen wurde den Aktionären durch Eintrag auf unseren Internetseiten dauerhaft zugänglich gemacht.

Mülheim an der Ruhr, im Februar 2008



Josef Gemberi



Andreas C. Nowotka





**EASY SOFTWARE AG**  
Finanzbericht 2007

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der EASY SOFTWARE AG, Mülheim an der Ruhr aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2007 bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die

Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichende sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 29. Februar 2008

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft  
Aktiengesellschaft-Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**Stollenwerk**  
Wirtschaftsprüferin

**Rickert**  
Wirtschaftsprüfer

# Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2007 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Die Tätigkeit des Vorstands haben wir überwacht und beratend begleitet. In drei gemeinsamen Sitzungen sowie zusätzlichen Einzelbesprechungen informierte der Vorstand das Gremium ausführlich über die Geschäftspolitik, die Unternehmensplanung einschließlich Finanz-, Investitions- und Personalplanung sowie den Geschäftsverlauf. Ausschüsse wurden nicht einberufen. Geschäftsvorgänge, die der Zustimmung bedurften, sind vom Aufsichtsrat geprüft, erörtert und verabschiedet worden. Hierzu gehörten im Wesentlichen der Kauf der EASY SOFTWARE INC., die Gründung der EASY SOFTWARE (ASIA PACIFIC) PTE. LTD., der Verkauf von 24 % der Anteile an der EASY SOFTWARE (UK) PLC. sowie der Kaufvertrag über den E-Mail Archivierungsserver.

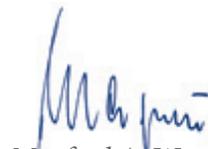
Gegenstand der Beratungen waren die wirtschaftliche Lage, die strategische Ausrichtung und Entwicklungsperspektiven des Unternehmens.

Die Buchführung, der Jahresabschluss der EASY SOFTWARE AG, der Konzernabschluss nach IFRS und der Lagebericht sind durch die von der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer bestimmten KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Jahresabschluss, Konzernabschluss und Lagebericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers lagen allen Aufsichtsratsmitgliedern vor. In der Bilanzsitzung wurden die Unterlagen

im Anschluss an den Bericht des Abschlussprüfers in dessen Gegenwart erörtert. Den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und Lagebericht haben wir geprüft. Es bestanden keine Einwände. Dem Ergebnis der Abschlussprüfung stimmen wir zu. Somit ist der vom Vorstand aufgestellte Konzernabschluss und Jahresabschluss gebilligt und festgestellt.

Mülheim an der Ruhr, im März 2008

Für den Aufsichtsrat



Manfred A. Wagner

# Die Corporate Governance Erklärung der EASY SOFTWARE AG

Für den Vorstand und den Aufsichtsrat der EASY SOFTWARE AG hat gute Corporate Governance einen hohen Stellenwert. Diese ist Basis für eine effiziente Unternehmensleitung und Grundlage für das Vertrauen unserer Aktionäre, Kunden, Mitarbeiter und der Öffentlichkeit.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex in seiner Fassung vom 14.06.2007 enthält gesetzliche Vorschriften, Empfehlungen und Anregungen als Leitbild zur transparenten und verantwortungsvollen Unternehmensführung und -kontrolle. Die gesetzlichen Vorschriften sind geltendes Recht und bereits deshalb verbindlich. Die Empfehlungen und Anregungen greifen national wie auch international übliche Corporate Governance-Standards auf, die nicht obligatorisch zu befolgen sind; eventuelle Abweichungen von den Empfehlungen sind jedoch in der jährlichen Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG offen zu legen. Die Entsprechenserklärung unterliegt der Überprüfung durch den von der Hauptversammlung bestellten Abschlussprüfer.

Die EASY SOFTWARE AG entsprach und wird in Zukunft den Empfehlungen des Kodex mit nur wenigen Abweichungen, die im Wesentlichen auf der Größe des Unternehmens und seiner Organe beruhen, entsprechen.

Vorstand und Aufsichtsrat der EASY SOFTWARE AG

# We save time.

Falls Sie über den Geschäftsbericht hinaus mehr zur EASY SOFTWARE AG erfahren wollen, empfehlen wir Ihnen unsere Website. Unter [www.easy.de](http://www.easy.de) finden Sie hier zum Beispiel die Pressemitteilungen, Neuigkeiten rund um das Unternehmen und einen Investor Relations-Bereich, der ausführlich über die Aktie informiert. Mit dazu gehört ein Info-Service, der Ihnen die Möglichkeit bietet, Informationen regelmäßig per Fax oder E-Mail zu beziehen.

Dieser Geschäftsbericht enthält auf die Zukunft gerichtete, vorausschauende Aussagen. Sie beruhen auf fundierten Annahmen und Einschätzungen der EASY SOFTWARE AG und sind aus heutiger Sicht realistisch. Dass sich die Aussagen auch künftig als richtig erweisen, lässt sich nicht garantieren. Da die zugrunde liegenden Erwartungen durch Risiken und Unsicherheiten beeinflusst sind, können die tatsächlichen Ergebnisse von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Eine Verpflichtung, die vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren, übernimmt die EASY SOFTWARE AG nicht.

Alle genannten Warenzeichen sind Eigentum der jeweiligen Besitzer.

Herausgeber/Realisation:  
EASY SOFTWARE AG, Mülheim an der Ruhr

# Adressen

## **EASY SOFTWARE AG**

Am Hauptbahnhof 4, D-45468 Mülheim an der Ruhr  
Telefon: +49 (0) 208/45016-0, Telefax: +49 (0) 208/45016-90  
E-Mail: [info@easy.de](mailto:info@easy.de), Internet: [www.easy.de](http://www.easy.de)

## **EASY SOLUTIONS Archivierungs- und Informationssysteme GmbH**

Sebastian-Kneipp-Straße 12, A-5020 Salzburg  
Telefon: +43 (0) 662/461546, Telefax: +43 (0) 662/461546-55  
E-Mail: [info@easy-austria.at](mailto:info@easy-austria.at), Internet: [www.easy-austria.at](http://www.easy-austria.at)

## **EASY SOFTWARE INC.**

70 E. Swedesford Road, Suite 150, Great Valley, PA 19355, USA  
Telefon: +1 610/2409260, Telefax: +1 610/2409261  
E-Mail: [info@easysoftware.us](mailto:info@easysoftware.us), Internet: [www.easysoftware.us](http://www.easysoftware.us)

## **EASY SOFTWARE (UK) PLC.**

Reflection House, Olding Road, GB - Bury St. Edmunds Suffolk, IP33 3TA  
Telefon +44 (0) 1284/727870, Telefax: +44 (0) 1284/727871  
E-Mail: [info@easysoftware.net](mailto:info@easysoftware.net), Internet: [www.easysoftware.net](http://www.easysoftware.net)

## **EASY INTERNATIONAL CONSULTING GmbH**

Essener Straße 2-24, D-46047 Oberhausen  
Telefon: +49 (0) 208/859608, Telefax: +49 (0) 208/8596810  
E-Mail: [info@easy.de](mailto:info@easy.de), Internet: [www.easy-international-consulting.de](http://www.easy-international-consulting.de)

## **EASY SOFTWARE (ASIA PACIFIC) PTE. LTD.**

#03-31 Nordic European Centre, 3 International Business Park,  
Singapore 609927, Phone: +65 6890 6543, Fax: +65 68906542  
Internet: [www.easy.de](http://www.easy.de)